Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 25 32. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 19. Juni 2008

Bald ist Altstadtfest!

Nur noch acht Tage – dann wird in Waiblingen nicht nur das traditionelle Altstadtfest eröffnet, sondern auch das zweite mittelalterliche „Staufer-Spektakel". Oberbürgermeister Hesky dankt allen Beteiligten, den fleißigen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, der ein solches Doppel-Fest überhaupt erst ermögliche. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 5!

Am Montag, 23. Juni 2008

Empfang für Neubürger

Die Stadt Waiblingen veranstaltet zum ersten Mal einen Neubürger-Empfang. Am Montag, 23. Juni 2008, begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky um 18 Uhr im Bürgerzentrum diejenigen, die seit Januar dieses Jahres neu in der Stadt gemeldet sind – an die 750 Einladungen haben das Rathaus verlassen. Er freue sich, dass sie sich entschlossen hätten, „in einer lebendigen, familienfreundlichen Stadt zu wohnen, die ihren Bürgerinnen und Bürgern viel zu bieten hat", erklärt der Oberbürgermeister.

Waiblingen habe eine interessante geschichtliche Vergangenheit, die in der historischen Altstadt und in den Ortschaften immer noch spürbar sei, und eine höchst lebendige Gegenwart mit einem großen kulturellen und sportlichen Angebot, guten Einkaufsmöglichkeiten und einem hohen Wohn- und Freizeitwert. Viele Informationen über die Einrichtungen der Stadt und auch über Angebote und Veranstaltungen der zahlreichen Vereine, Organisationen und Kirchen erhielten die „Neuen" wöchentlich im Amtsblatt der Stadt, dem „Staufer-Kurier", im Bürgerbüro der Stadtverwaltung und bei den Ortschaftsverwaltungen oder auch im Internet (www.waiblingen.de).

Nach der Begrüßung im Welfensaal lädt Andreas Hesky zu einem Spaziergang durch die Altstadt ein, bei dem auch die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal besucht werden. Dann geht es zurück zum Empfang ins Bürgerzentrum. – Kinder sind willkommen, sie werden während des Empfangs betreut.

Premierenveranstaltung „RemsTalk" – Sechs Kommunen schaffen neue Plattform – Waiblingen brilliert mit

Mitten drin in der „Mittelstands-Vorzeigeregion"

Die wirtschaftliche Stärke des „Vorderen Remstals" ist bundesweit noch nicht so bekannt, wie sie es sein könnte. Dabei herrscht in den Unternehmen der Region östlich von Stuttgart erwiesenermaßen große Innovationskraft, auch in zahlreichen Waiblinger Betrieben wird immer wieder „getüftelt". Nicht selten sind die Firmen international tätig und produzieren Waren mit Weltruf. Damit die Wettbewerbsfähigkeit dieses Wirtschaftsstandorts deutlicher in den Vordergrund gerückt wird, haben die Städte und Gemeinden Waiblingen, Weinstadt, Winnenden, Fellbach, Kernen und Korb am Mittwoch, 11. Juni 2008, eine neue Plattform vorwiegend für Unternehmer geschaffen – den ersten „RemsTalk". Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kammern, Verbänden und Verwaltungen wollen damit über kommunale Grenzen hinweg Kräfte bündeln und ihre wirtschaftliche Leistungskraft darstellen. Auch neue Beziehungen sollen im „wirtschaftlichen Kraftzentrum" der Region geknüpft werden, Stärke und Vorzüge immer mehr im rechten Licht erscheinen.

Die Innovationskraft des Vorderen Remstals, in dem etwa 180 000 Menschen leben, wurde beim ersten „RemsTalk" in der „Alten Kelter" in Fellbach am Beispiel von sechs Firmen aus den sechs Städten und Gemeinden innerhalb der Interkommunalen Zusammenarbeit im Film gezeigt. Das Waiblinger Digital-Druckunternehmen „Sommer Corporate Media AG" hat sich auf On-Demand-Drucklösungen spezialisiert: Individuelle Kundenwünsche werden innerhalb weniger Stunden umgesetzt: Bildbände in Kleinstauflage, Logbücher für Verkehrsflugzeuge oder Bedienungsanweisungen für Luxuswagen. Die Daimler AG hatte nach Finnland nur einen Maybach ausgeliefert; die 700-seitige Bedienungsanweisung in Finnisch konnte nur die Firma Sommer zu vertretbaren Kosten produzieren, da dort das entsprechende Knowhow vorhanden ist.

Der Gastredner, Prof. Dr. Michael Eilfort, Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft am Frankfurter Institut in Berlin, war bis 2004 Büroleiter von Friedrich Merz. In seinem Vortrag „Große Koalition – Großer Reformstau – Was kann der Mittelstand tun?" vertrat Eilfort die These, dass die Bundesregierung in den vergangenen Jahren mehr Reformen verhindert als auf den Weg gebracht habe. Von einer Konsolidierung des Staatshaushaltes könnte noch lange nicht gesprochen werden. Tatsächlich hätten sich der Bund, die Länder und die Kommunen mit insgesamt knapp sechs Billionen Euro verschuldet. Und viele Bundesbürger hätten unverändert den Eindruck, dass sich Leistung nicht lohne. Michael Eilfort gab den Vertretern der Wirtschaft den Rat, verstärkt Lobbyarbeit in Berlin zu leisten und sich für die soziale Marktwirtschaft zu engagieren. Er warnte die Unternehmer davor, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, denn so würden sie automatisch in eine gefährliche Minderheitenposition geraten. Und dabei seien es die Unternehmer, die trotz einer hohen Steuer- und Bürokratielast mit Energie und Kreativität investierten und damit Wohlstand schafften. Eilfort, Prof. Eilfort, selbst gebürtiger Stuttgarter, nannte das Remstal die „Mittelstands-Vorzeigeregion par excellence". Dafür sei aber künftig eine transparentere Ordnungspolitik vonnöten.

„RemsTalk – Der Film", eine Auftragsarbeit der Filmakademie Ludwigsburg feierte nach der Hauptrede ihre Premiere. Dargestellt werden darin ausgewählte Unternehmen, „Kluge Köpfe" aus den sechs beteiligten Kommunen, die sich mit maßgeschneiderten Hochtechnologie-Lösungen oder der Nachwuchs-Förderung befassen. Dargestellt wird aber auch die hohe Lebensqualität im Remstal, die positiven „weichen" Standortfaktoren, die für die Arbeitnehmer von Bedeutung sind. In enger Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern – in Waiblingen ist das Wolfgang Schink – haben Produzent Christian Müller und die Regisseure Martin Andersson und Benedikt Bjarnason, beide Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg, die für „Waiblingen ENGAGIERT" überdies schon einen Werbefilm gedreht hatten, welcher derzeit im Kino läuft – einen zwölfminütigen Streifen über den Wirtschaftsstandort Vorderes Remstal gedreht.

Die Arbeitskräfte der Unternehmen im Vorderen Remstal sind meist hervorragend ausgebildet, da die Firmen eng mit Universitäten und Hochschulen zusammenarbeiten oder sich in regionalen Kompetenzzentren wie dem erst jüngst in Waiblingen gegründeten „Packaging Excellence Center", dem „Virtual Dimension Center" in Fellbach oder dem Backnanger Kompetenzzentrum für Informationstechnologie und Telekommunikation zusammenschließen. Dort wird das innovative Potenzial der Region vernetzt, technologisches Wissen gebündelt und Existenzgründer werden unterstützt.

Waiblinger Wirtschaftsförderung stellt erweitertes Gewerbegebiet vor

In der „Alten Kelter" präsentierten sich neben den sechs Unternehmen auch die sechs IKZ-Kommunen mit jeweils einem Messestand. Der Waiblinger Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink informierte über die Ansiedlungsmöglichkeiten im neuen Gewerbegebiet „Eisental-Erweiterung" und zeigte auf, welche Angebote das neue Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik den Unternehmen der Region macht.

Der neu ins Leben gerufene „RemsTalk" soll einmal jährlich die Vertreter der Wirtschaft im Vorderen Remstal zusammenführen – wechselweise in allen sechs Städten und Gemeinden des Vorderen Remstals. Organisiert wurde der Abendtermin durch die Wirtschaftsförderer aus Waiblingen, Fellbach, Kernen, Korb, Weinstadt und Winnenden. Die Veranstaltung ist ein Projekt der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ). Als Vorsitzender der IKZ-Arbeitsgruppe „Wirtschaftsförderung" erklärte Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald, für ihn sei der „RemsTalk" eine neue Plattform für Kommunikation, die der Werbung nach außen diene und der Vernetzung der Wirtschaft innerhalb des Vorderen Remstals.

Beim ersten „RemsTalk" am Mittwoch, 11. Juni 2008: Bürgermeister Stefan Altenberger, Kernen; Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky; Oberbürgermeister Jürgen Oswald, Weinstadt; Oberbürgermeister Bernhard Fritz, Winnenden; Oberbürgermeister Christoph Palm, Fellbach; Landrat Johannes Fuchs und Bürgermeister Jochen Müller, Korb. Foto: Schink

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 19. Juni 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Resolution der Stadt Waiblingen zum Erhalt der Beinsteiner Quelle
4. Regionalplan – Stellungnahme zum Entwurf vom 27. Februar 2008
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mayenner Straße/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich des Staufer-Schulzentrums", Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
6. Bebauungsplan-Entwurf und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße", Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss – beschleunigtes Verfahren

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Der 14.7.2008 droht als schwarzer Tag in die Waiblinger Geschichte einzugehen. An diesem Tag soll der Kreistag nämlich endgültig über die Schließung des Waiblinger Kreiskrankenhauses entscheiden. Vorgesehen ist der Neubau einer 250 Mio. Euro teuren Großklinik in Winnenden, zu deren Gunsten die bestehenden Häuser in Waiblingen und Backnang aufgegeben werden sollen. Waiblingen würde hierdurch nicht nur eine Vielzahl qualifizierter Arbeitsplätze verlieren, sondern vor allem den wichtigen Standortvorteil der wohnortnahen medizinischen Grundversorgung. Gerade in unserer älter werdenden Gesellschaft gewinnt dieser Aspekt zunehmend an Bedeutung. Nicht nur für die 53 000 Einwohner der Kreishauptstadt, sondern für das gesamte Vordere Remstal, in dem annähernd zwei Drittel der Kreisbevölkerung leben, hätte die Schließung eine Verschlechterung der medizinischen Nahversorgung zur Folge. Ein in ganz Baden-Württemberg beispielloser Vorgang!

Als Totschlagargument für die Zentralisierung der Krankenhäuser in Winnenden wurde bislang seitens des Landkreises angeführt, dass eine wirtschaftliche Führung des KKH Waiblingen unmöglich sei. In der Kreistagssitzung am vergangenen Montag unterbreitete nun jedoch die Helios GmbH, einer der größten und erfolgreichsten privaten Klinikbetreiber Deutschlands, das Angebot, alle drei Kreiskrankenhäuser zu übernehmen und weiterzuentwickeln. Helios plant in Waiblingen und Backnang Neubauten für 150 Mio. auf eigene Kosten zu erstellen und das medizinische Angebot auszubauen. Es wurde eindrucksvoll aufgezeigt, dass die Rems-Murr-Kliniken in ihrer dezentralen wohnortnahen Struktur wirtschaftlich zu führen sind. Ob nun in privater oder öffentlicher Trägerschaft, das Waiblinger Krankenhaus könnte erhalten werden, sofern der politische Wille hierfür gegeben ist. Es ist noch nicht zu spät, um sich fraktionsübergreifend für den Erhalt des Klinikstandorts Waiblingen einzusetzen! – Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Michael Stumpp

DFB

Das Partnerschaftstreffen 2008 mit den Partnerstädten Waiblingen, Mayenne/Frankreich und Devizes/England hat in diesem Jahr vom 13. bis 16. Juni – also am letzten Wochenende – in Devizes stattgefunden. Die Städtepartnerschaft zwischen diesen drei Partnerstädten besteht seit Jahrzehnten – einst entstanden als Zeichen der Versöhnung zwischen den Völkern nach dem Krieg und in Zeiten, als das Reisen in fremde Länder noch nicht so selbstverständlich war wie heute. Die Zeiten haben sich auch für die Partnerschaften spürbar verändert.

Im Gegensatz zu früher waren die Reisegruppen sowohl von Waiblingen als auch von Mayenne sehr viel kleiner ... Dennoch: Der Empfang der Gruppen war herzlich, das Wetter angenehm sonnig und das Programm sehr abwechslungsreich.

Für manche, die schon häufiger an den Treffen teilgenommen haben, war es auch ein Wiedersehen mit Freunden. Bei mir z. B. hat sich eine echte Freundschaft mit den Gastgebern – auch mit privaten Besuchen hier und dort – entwickelt. Auch das ist die positive Seite von Städtepartnerschaften! Die offiziellen Delegationen, der ich wieder für die DFB-Fraktion angehörte, trafen sich – wie üblich – am Samstag morgen zu einer Konferenz. Hauptthema war der Tourismus. Jede Partnerstadt zeigte, was sie zu bieten hat als verlockendes Reiseziel.

Unser Oberbürgermeister Herr Hesky war zum ersten Mal in Devizes und führte sich und Waiblingen bestens ein – ein immer schöner und größer werdendes Waiblingen, voller Leben und Aktivitäten, nun auch mit Galerie Stihl und Kunstschule!

Das nächste Partnerschaftstreffen ist im Juni 2009 in Waiblingen. Vielleicht sind auch Sie dabei – als Gastgeber oder nur als interessierte Teilnehmer! Die Partnerschaftsgesellschaft pflegt während des ganzen Jahres durch Veranstaltungen die Verbindung zu unseren Partnerstädten.

Die Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Beate Dörrfuß

Schließung der „Remstal-Quellen" in Waiblingen-Beinstein?

„Wir haben einen Etappensieg errungen!"

(dav) „Wir haben einen Etappensieg errungen!" – Oberbürgermeister Andreas Hesky hat den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport (WKS) in deren Sitzung am Donnerstag, 12. Juni 2008, berichten können, dass in der Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG am Tag zuvor die Entscheidung über die Aufgabe des Betriebsstandorts in Waiblingen-Beinstein vertagt wurde.

Es freue ihn, betonte der Oberbürgermeister, dass der Aufsichtsrat bis zum 15. Juli die Angelegenheit noch einmal überprüfen wolle. Dafür werde, so habe ihn der Betriebsrats-Vorsitzende der 29-köpfigen Belegschaft, Günther Bäßler, informiert, ein externer und neutraler Sachverständiger beauftragt, der die Wirtschaftlichkeit des Standorts Beinstein unter die Lupe nehmen will. Berücksichtigt werden soll bei der Berechnung vor allem, ob die Umstellung auf PET-Flaschen von Vorteil wäre, und auch, ob die Kundschaft des Sprudelabfüllers die Flaschen überhaupt abnehmen würde. Speziell diese beiden Untersuchungen gelte es genau zu trennen, mahnte SPD-Stadtrat Michael Fronz im WKS vor einer Woche.

Die Ergebnisse der Kundenumfrage und der Wirtschaftlichkeitsberechnung sollen bis 15. Juli vorliegen. Sollten sich dabei neue Überlegungen ergeben und die Sichtweise des Vorstands in Zweifel gezogen werden, will der Aufsichtsrat am 12. August darüber beraten, ob Investitionen in die Beinsteiner „Quelle" von Nutzen wären. Die Darstellungen des Vorstands, die Stadt Waiblingen habe eine neue kostenintensive und deshalb unlukrative Straßenanbindung ans Betriebsgelände gefordert, weisen sowohl die Stadtverwaltung als auch der Gemeinderat entschieden zurück. Ebenso sind sie nicht bereit, eine Verwertung des Geländes für andere Zwecke, nämlich die Wohnbebauung, zuzulassen.

Im Gegenteil wird auch bei der Belegschaft die Vermutung geäußert, man habe in den Betrieb in Beinstein in den vergangenen Jahren absichtlich nicht mehr investiert und ihn „ausbluten" lassen – und das, nachdem Mitte der 90er-Jahre von insgesamt 130 Mitarbeiter schon 100 entlassen worden waren. Auch damals hatten sich Stadtverwaltung und Gemeinderat für die Belegschaft stark gemacht und an entsprechenden Protestaktionen teilgenommen, unterstützt von der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten.

Aus der „Quelle" wird seit 1927 Mineralwasser gefördert und als „Remstal-Sprudel" verkauft. Die Förderung wurde allerdings in den vergangenen Jahren stark reduziert – von ehedem 100 Millionen Flaschen pro Jahr auf gerade noch ein Viertel dieser Menge. Trotz der Einführung der Billigmarke „Elfenquelle" sei der Absatz an Sprudelwasser rückläufig, meint die Mineralbrunnen AG in Bad Überkingen, die dort, in Beinstein, in Bad Imnau, Bad Teinach sowie in Kißlegg Niederlassungen unterhält. Eine Investition in neue Techniken wie die Abfüllanlage für Kunststoff-Flaschen wurde in der Waiblinger Ortschaft deshalb nicht unternommen – debattiert worden war sie ein weiteres Mal im Jahr 2002.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umweltschutz hatten zuvor in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig dem Gemeinderat eine Resolution zur Abstimmung empfohlen, in welcher der Erhalt der Beinsteiner Niederlassung gefordert wird. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Bericht auf Seite 3.

Zweiter Waiblinger Romantiktag: eine Exkursion in Wort, Schrift und Bild

Von der Theorie zur Praxis, vom Vortrag zum Schauplatz

(gege) Man schreibt das Jahr 1817 und die Stadt Waiblingen ist Schauplatz eines Romans, der „Kronenwächter“ von Achim von Arnim, und damit dicht im Zentrum der schwäbischen Romantik angesiedelt. Ein Umstand, den die damaligen Zeitgenossen womöglich nicht direkt wahrgenommen haben, womöglich nicht zu schätzen wussten. Anders verhält es sich knapp 200 Jahre später: 2006, wird mit dem ersten Romantiktag der bedeutsamen Epoche, die feste Wurzeln in Waiblingen hat, gedacht; am Freitag, 13. Juni 2008, wurde zum zweiten Romantiktag eingeladen, der hauptsächlich der Bildenden Kunst gewidmet war. Ein Gang durch die Galerie Stihl Waiblingen zu den Werken Turners sowie ein Besuch des Hochwachtturms und der „Staufer-Stele“ gehörten nach verschiedenen Vorträgen ebenfalls zum Programm des Romantiktags.

In einem fachlich begleiteten Blick zurück stellte Dr. Daniela Roberts den weitgehend unbekannten Maler Louis Mayer, Bruder Karl Mayers, vor; Dr. Helmut Herbst, der Leiter der Galerie Stihl Waiblingen, zeigte Merkmale der Romantik an Werken u. a. von William Turner auf, und Dr. Christopher Conrad von der Staatsgalerie Stuttgart präsentierte die „Romantik in der Neuen und der Alten Welt“. Alt und Neu trafen außerdem an anderer Stelle aufeinander: Der historische Roman von Arnims wurde als eine Erzählung von Laurence Schneider, begleitet von Harfenklängen von Ariane Kahl-Gaertner, aktuell auf Doppel-CD angeboten.

„Nimmt die Waiblinger Bevölkerung den Weg an?“ Den Weg zur Ergründung der Epoche der Romantik in Waiblingen? „Was heißt es, Staufer-Stadt zu sein? Diese Fragen haben, so Oberbürgermeister Andreas Hesky in seiner Begrüßung, die Verwaltung und den Gemeinderat zu den Vorbereitungen auf das Abenteuer, die Romantik wieder zu entdecken, beschäftigt. Überzeugt sei man davon gewesen, dass man keinen „schnellen Event“ gesucht habe, sondern etwas von bleibendem Niveau. Überdies: Für einen Romantiktag verfüge die Stadt über profunde Quellen. Die „Kronenwächter“ sei beispielsweise ein zentrales und identitätsstiftendes Merkmal. Die Stele, im Spannungsbogen zur Achim-von-Arnim-Stube im Hochwachtturm, bedeute ein Teil der Stadtgeschichte. Diese gelte es zu erkunden, sie liefere Impulse nachzudenken. Hesky dankte Hans Schultheiß, dem Stadthistoriker, und Dr. Helmut Herbst, denn die Ausstellung mit den Werken Turners, dem bedeutenden Maler in der englischen Romantik, sei „klug gewählt“. Ausgehend von den Werken Turners könne man auf die Reise durch die Geschichte der Stadt gehen. „Romantiker sind Revolutionäre“, bemerkte Hesky weiter, sie fragen, woher wir kommen, und ermöglichen es so, Zukunft zu gestalten, zu verändern. Bevor die Stube im Hochwachtturm zum Trauzimmer erklärt worden sei, sei unklar gewesen, ob dieser Ort überhaupt nachgefragt würde. Nun stehe fest: er wird es. Sogar sei er besonders beliebt, berichtete der Oberbürgermeister von seinen Erfahrungen, denn der Turm erinnere, weithin sichtbar wie er ist, die Paare an ihre persönliche Zeremonie und stifte damit Verbindung.

Auf den Spuren der Romantiker, jener Denker, die um 1800 eine idealisierende, natur- und schöpfungsverbundene Weltanschauung pflegten, widmete sich Dr. Daniela Roberts dem eher unbekannten Maler Louis Mayer, der von 1791 bis 1843 lebte und der Bruder des Waiblinger Oberamtsrichters Karl Mayer war. Dieser hatte ein offenes Haus für Dichter wie Kerner, Mörike oder Uhland. Louis Mayer, zunächst Kaufmann, dann zum Maler ausgebildet, profitierte mit seiner Leidenschaft für die Malerei von den Kontakten zum „Schwäbischen Dichterkreis“, wie Dr. Roberts erklärte.

Louis Mayer fertigte Skizzen, Grafiken und Bilder. Seine Reisen führten ihn mit Kollegen auf oft monatelangen Wanderungen durch Österreich, Italien und durch Deutschland, wo er als Illustrator die romantischen Texte durch Bilder bereicherte. Aus schierer Furcht vor dem anbrechenden Industriezeitalter, so Roberts, seien besonders von Idylle geprägte Werke seiner deutschen Heimat entstanden: der Schwarzwald, der Bodensee oder auch die Schwäbische Alb waren ihm ein Motiv. Kupferstiche seiner Arbeiten habe Mayer in England, in den Werkstätten, in denen auch Turner-Werke bearbeitet wurden, in Auftrag gegeben.

Während wesentliche Impulse für die Schaffenskraft Louis Mayers von seinen Waiblinger Kontakten ausgegangen sein dürften, blickte Dr. Helmut Herbst auf andere bekannte Meister, die der Romantik angehörten, die, wie er es beschrieb, eine von verschiedenen Umwälzungen entstandene Umkehr zu den Wurzeln bedeute. Werke von Friedrich, de Loutherbourg, David, Schinkel oder Constable untersuchte er auf die Merkmale der Romantik, um unter den Turner-Werken seinen Favoriten für die Romantik zu ermitteln: „ein Sujet aus dem Runenglauben“. Ein wenig mit „Gruselatmosphäre“, einer englischen Spezialität, versehen, enthalte es viele Elemente der Romantik: Das Unbestimmte, die Andeutung einer neuen Zeit, ein „Was geschieht?“, ein „Wo kommt man her?“.

Flott und charmant entführte Dr. Christopher Conrad das Romantiktag Publikum zu den Gemälden in der „Neuen und Alten Welt“ und brachte dabei die Intentionen ihrer Maler näher. Fotografien von Werken aus der Stuttgarter Staatsgalerie ebenso wie solcher aus den USA.

Ganz im Hier und ganz für Waiblingen indes hat die Erzählerin Laurence Schneider den „Kronenwächter“ auf zwei CDs zu je etwa 50 Minuten Spieldauer gebannt. Wohlgemerkt: Erzählt ist der Inhalt des Buches dort zu hören, nicht abgelesen. Ein wahrer Kraftakt, wie die Künstlerin selbst berichtete. Im Tonstudio, ohne die Resonanz des Publikums, sei es eine sehr anspruchsvolle Aufgabe gewesen. Entschädigt hat sie die daraus entstandene Verbindung zu der Diplom-Harfinistin und Theologin Ariane Kahl-Gaertner, die die Melodien zu diesem Waiblinger Werk lieferte. Alte Melodien habe sie dafür improvisiert und sich dazu von der Atmosphäre der Erzählung leiten lassen.

Dieses Werk, so ist es geplant, soll zum kommenden Weihnachtsfest die „Auslands-Waiblinger“ als Präsent aus deren Heimat erreichen. Die Doppel-CD ist zum Preis von fünf Euro in der Galerie Stihl, bei der Museumsverwaltung, der Touristinfo und bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Außerdem sind im Hochwachtturm 24 kleinformatige Werke zu den „Kronenwächtern“ von Gerhard van der Grinten zu sehen. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter ☏ 1 80 37.

Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet vor einem fachkundigen Publikum den zweiten Waiblinger Romantiktag. Fotos: Greiner

Laurence Schneider (links) erzählt „ Die Kronenwächter“, Ariane Kahl-Gaertner, Diplom-Harfinistin, untermalt mit Harfenklang.

Die Kinderärztinnen Dr. Annette Weinmann (links) und Carmen Horlacher geben künftig in ihrer Gemeinschaftspraxis im Postplatz-Forum an jedes etwa einjährige Kind eine Büchertasche aus. Sie beteiligen sich an einer bundesweiten Kampagne zur Sprach- und Leseförderung von Kleinkindern. Als Leihgabe hat die Praxis von der Stadtbücherei-Leiterin Ute Bräuninger-Thaler (im Bild vorne), eine Bücherkiste, die alle drei Monate ausgetauscht werden sollen. Foto: Redmann

Waiblingens Kinderärzte unterstützen Projekt zur Leseförderung – Jedes einjährige Kind erhält Büchertasche

Stadtbücherei im Boot: Kostenlose Schnupperausweise

(red) „Lesen bildet.“ Diese Aussage könnte man so stehen lassen. Wenn nicht statistisch nachgewiesen wäre, dass immer weniger Kinder tatsächlich lesen. Deshalb sollten Kinder so früh wie möglich ans Buch herangeführt werden. Dieses Vorhaben haben Waiblingens Kinderärzte, allen voran die Gemeinschaftspraxis von Carmen Horlacher und Dr. Annette Weinmann am Alten Postplatz, sich zu eigen gemacht und sich der bundesweiten Aktion zur Leseförderung „Lesestart“ angeschlossen – und gleichzeitig die Nähe der Stadtbücherei in der Karolingerschule genutzt. Das heißt jedes Kind im Alter von zehn Monaten bis zu einem Jahr, das zur Untersuchung „U 6“ in die Praxis kommt, erhält eine Baumwolltasche, in der sich allerlei Interessantes befindet.

Darüber hinaus profitieren die Mädchen und Buben, welche in diese Kinderarztpraxis kommen, von der unmittelbaren Nähe der Bücherei: In einer Kiste finden sich als Leihgabe der Stadtbücherei etwa 50 Bücher, in denen die Kleinen während ihrer Wartezeit zwischen Bilderbüchern, Comics und anderen Geschichten stöbern können. Die Kiste, die allen im Wartezimmer zur Verfügung steht, wird alle drei Monate von den Mitarbeitern der Bücherei neu bestückt. Die ersten Bücher hat Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Bücherei, und deren Mitarbeiterin den beiden Kinderärztinnen am Freitag, 13. Juni 2008, übergeben.

Dr. Annette Weinmann liegt es am Herzen, Kinder ans Lesen heranzuführen, weil sie überzeugt ist, dass Lesen die Entwicklung in vielerei Hinsicht fördere wie zum Beispiel die Ausdrucksfähigkeit und die Fantasie. Erschreckend fand sie, dass in 42 Prozent der Familien Lesen kaum eine Rolle spiele und bei den 15-jährigen stehe jeder fünfte Jugendliche an der Schwelle zum sekundären Analphabetismus – die Jugendlichen haben zwar Lesen und Schreiben gelernt, sie sind aber nur in geringem Umfang in der Lage, den Inhalt des gelesenen Textes zu verstehen. Das Projekt „Lesestart“ wendet sich deshalb gezielt an die ganz Kleinen, die übers Bilderbuch und mit Unterstützung der Eltern ans Lesen herangeführt werden sollen.

Die Tasche, die in Waiblingen an die Kinder abgegeben wird, enthält außer dem bundesweiten Inhalt wie einem Bilderbuch und Lesetipps sowie einer Broschüre in türkischer und russischer Sprache, Aufkleber und ein Lesetagebuch, zusätzlich noch ein Informationsblatt über die Stadtbücherei, das mit einem Gutschein für einen sechsmonatigen Schnupperausweis für die Bücherei für ein Elternteil ausgestattet ist und eine Messlatte, auf der Bücher für jedes Kinderalter empfohlen werden.

Mit dem Gutschein für den Schnupperausweis ist beabsichtigt, die Eltern mit „ins Boot zu bekommen“, die bisher das Angebot der Bücherei nicht wahrgenommen haben – zum Ausstellen eines Ausweises benötigen die Mitarbeiter in der Bücherei ein Lichtbild und die Adresse des Passinhabers. Unterstützt wird die Kinderarztpraxis in ihren Bemühungen, auch Kinder aus Migrantenfamilien zum Lesen zu bewegen, vom Waiblinger Verein für Leseförderung. Der Vereinsvorsitzende Theo Kaufmann stellt speziell für ausländische Kinder zweisprachige Bücher zur Verfügung.

Aber auch die Stadtbücherei tut einiges dafür, um die Kinder frühzeitig ans Lesen heranzuführen. Sie bietet Kindern im Vorschulalter an, einen Büchereiführerschein zu erwerben, das heißt die Kinder werden mit der Bücherei bekannt gemacht. Sie können mit dem Einverständnis ihrer Eltern danach einen Leseausweis bekommen. Inzwischen verfügen fast alle Kinder eines jeden Jahrgangs über einen, vermeldet Bräuninger-Thaler stolz. Darüber hinaus steht bei den Zweitklässlern eine Büchereiführung auf dem Lehrplan und alle zwei Jahre vergibt die Stadtbücherei den Kinder- und Jugendliteraturpreis „Kiebitz“. Innerhalb des Begleitprogramms werden Lesungen für alle Dritt- und Sechstklässler an Waiblinger Schulen angeboten. Und das ist nur ein Auszug dessen, was die Stadtbücherei im Angebot zur Leseförderung hat.

Das große WiR CARD Gewinnspiel

ZU DEN FRANZÖSISCHEN TAGEN IN WAIBLINGEN

(12.07.-14.07.08)

Gewinnen können alle WiR-Card-Inhaber, die sich vom 15.06. - 30.06.08 mindestens einmal Bonuspunkte auf ihre Karte aufbuchen lassen.

Gewinnen Sie mit Ihrer WiR-Card:

- 1 Wochenende für 2 Personen im Elsass
- 1 Magnumflasche Champagner
- 1 Essensgutschein für ein elsässisches Menu im Restaurant Altes Rathaus
- 2 Karten für Caveman, Stuttgart
- 20 x 2 Karten für das Theater unterm Regenbogen in Waiblingen für die Aufführung "Wemmir au nex mideinander schwädzed" am 19.07.08 (21:00 Uhr)

Es gibt viele gute Gründe für den Einsatz der WiR-Card.
Mehr unter www.wir-card.de

SO KÖNNEN SIE MITMACHEN:

Gewinnspielkarte ausfüllen und bei Ihrem WiR-Card-Händler abgeben. Die Gewinner* werden am 14.07.08 um 21:00 Uhr auf dem Marktplatz in Waiblingen ermittelt!

Meine WiR-Card-Nummer

Frau/Herr

Straße

PLZ/Ort

Tel.:

Mail:

* (Unter allen Gewinnspielkarten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Stadtführungen in Waiblingen – Die MuT GmbH hat das bewährte Angebot erweitert

Durch die Straßen und Gassen oder hinauf auf den Hochwachtturm

Über die wechselvolle Geschichte Waiblingens gibt es viel zu erzählen. Deshalb hat die Marketing- und Tourismus-GmbH gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins und des „Theaters unterm Regenbogen“ in den vergangenen Wochen das Programm der Waiblinger Stadtführungen um zahlreiche Angebote erweitert. Außer dem „Historischen Stadtrundgang“ – dem Klassiker unter den Stadtführungen – hat sich während der Wintermonate der Rundgang mit dem Nachtwächter längst zum Publikumsmagneten entwickelt. Für unterschiedliche Interessengruppe wurden verschiedene Themen ausgewählt. Außer festen Terminen, die für einzelne Besucher angeboten werden, können die jeweiligen Stadtführungen auch von Besuchergruppen zu fast allen Terminen gebucht werden.

Die Magd Agnes im 13./14. Jahrhundert

Als Sommervariante kann nun von Juli 2008 an mit der mittelalterlich gewandeten Agnes zu Fuß das Waiblingen des 13. und 14. Jahrhunderts kennengelernt werden. Unter dem Motto „Was war wie? Und was war wahr?“ plaudert die Magd Agnes über das Alltagsleben in der württembergischen Kleinstadt, die Hygiene, Seuchen, Stadtbrände, Hungersnöte und andere schwere Plagen. Außerdem gibt sie Einblick, inwieweit Sitten und Bräuche, Glaube und Aberglaube, Rechtssprechung und Strafen das tägliche Leben beeinflusst haben.

Das Rad 600 Jahre weiter gedreht

Etwa 600 Jahre weiter dreht Klaus Scheiner das Rad der Geschichte, wenn er von Juni an durch das Waiblingen der NS-Zeit führt und dabei unter anderem das Gefallenen-Denkmal und den ehemaligen „Adolf-Hitler-Platz“ aufsucht oder Einblick in einen erhaltenen Luftschutzkeller gewährt.

Dichter und Denker in Waiblingen

Schon im vergangenen Jahr startete Literaturführerin Christiane Pesthy gemeinsam mit dem Waiblinger „Theäterle Höhenspektakel“ ihren Stadtrundgang mit der Frage: „Hat der Staufer-Mythos sie alle beeinflusst?“ Was haben Dichter wie Achim von Arnim, Eduard Mörike, Ludwig Uhland, Jakob Frischlin, Justinus Kerner und Theodor Storm mit Waiblingen gemeinsam?

Nachtgeschichten mit Marionetten

Wieder anders erzählt Veit Utz Bross seine Waiblinger „Nachtgeschichten“. An sechs verschiedenen Orten lässt er während eines Spaziergangs durch die Stadt seine Marionetten lebendig werden und erweckt mit ihnen auf ganz besondere Weise alte Waiblinger Episoden zu neuem Leben.

Romantik in der Turmstube?

Richtig gemütlich wird es hoch über den Dächern von Waiblingen, wenn erst einmal die Stufen zum Hochwachtturm erklommen sind. In der Turmstube fragt Gerhard Greiner „War die Romantik romantisch?“ Bei Brezel und Trollinger nimmt er die Besucher mit auf eine unterhaltsame Reise in die Zeit der Romantik von Heinrich Heine zu Achim von Arnim und von Scheffel zu Mörike.

Abendlicher Rundgang für Kinder

Als Nachtwächter hofft Greiner von kommenden Winter an ab und zu auf jugendliche Unterstützung. „Wenn es dunkel wird in Waiblingen . . .“ erzählt er Kindern, wie es vor etwa 200 Jahren in Waiblingen ausgesehen hat und wie die Menschen in und um Waiblingen gelebt haben. Damit es aber nicht zu dunkel in den Gassen und Ecken der Stadt wird, sollte jedes Kind zu diesem Rundgang eine Laterne mitbringen.

Karten gibt's in der Tourist-Infomation

Für alle Führungen gibt's die Eintrittskarten in der Tourist-Information in der Langen Straße in Waiblingen. Weitere Erklärungen, Termine, Uhrzeiten und Preise sind auf der Homepage unter www.mut-waiblingen.de zu finden. Dort können ebenfalls Eintrittskarten gebucht werden. Kontakt: E-Mail info@mut-ticket.de, ☏ (07151) 5001-155.

Die Termine

- **Historische Stadtführung:** 21. Juni, 15.30 Uhr; 12. Juli, 13.30 Uhr; 26. Juli, 15.30 Uhr; 9. August, 13.30 Uhr; 23. August, 15.30 Uhr; 13. September, 13.30 Uhr; 27. September,15.30 Uhr; 11. Oktober, 13.30 Uhr.
- **„Waiblingen zur NS-Zeit“:** 5. Juli, 14 Uhr.
- **„Gewandete Stadtführung mit der Magd Agnes„:** 4. Juli, 19 Uhr; 20. Juli, 16 Uhr; 1. August, 19 Uhr; 17. August, 16 Uhr; 5. Oktober, 16 Uhr.
- **Apothekergarten:** 12. Juli, 10 Uhr; 13. September, 10 Uhr.
- **Literaturspaziergang:** 31. August, 15 Uhr.
- **Lesung Hochwachtturm:** 19. und 26. September.
- **„Waiblinger Nachtgeschichten“:** 11. und 18. Oktober, 15. und 22. November, 17. und 24. Januar 2009, 7. und 14. Februar 2009, 14. und 21. März 2009, 18. und 25. April 2009, jeweils 21 Uhr.
- **„Nachtwächter“:** 7. und 21. November, jeweils 18 Uhr.

Rückgang der Blutspenden

Nächster Termin am 7. Juli

Vor der Reisezeit und weil seit Anfang Mai ein Rückgang beim Blutspenden zu verzeichnen ist, bittet das Deutsche Rote Kreuz, am Montag, 7. Juli 2008, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Blut zu spenden. Bisher konnte der Rückgang an Blutspenden aus der Notfallreserve ausgeglichen werden. Diese ist aber nahezu „erschöpft“. Während der Sommerferien wird befürchtet, dass sich das Blut weiter verknappt. Unter den Personen, die noch bis 15. Juli in Baden-Württemberg Blut spenden, verlost das DRK eine Mittelmeer-Kreuzfahrt für zwei Personen mit einem Wert von 2 500 Euro. Vor der Blutentnahme erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten eine gute Stunde Zeit eingeplant werden. Informationen gibt's im Internet unter www.blutspende.de und bei der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter ☏ 0800/1194911, montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Die WiR-Card

Mitmachen und gewinnen!

Mitmachen und Gewinnen heißt es einmal mehr für die Inhaber der WiR-Card, der Waiblinger Kundenkarte. Die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen (MuT) startet ein Gewinnspiel zu den Französischen Tagen von 12. Juli bis 14. Juli 2008 in Waiblingen. Den Teilnehmern am Gewinnspiel, das ganz im Zeichen des Nachbarlands Frankreich steht, werden attraktive Preise vorhergesagt. Als Hauptgewinn verlost die MuT ein Wochenende für zwei Personen im Elsaß. Darüber hinaus werden eine Magnum-Flasche Champagner (2. Preis) und ein Gutschein für ein Essen im Restaurant „Altes Rathaus“ in Waiblingen (3. Preis), das für seine elsässische Küche bekannt ist, verlost. Überdies können 20 WiR-Card-Inhaber jeweils zwei Karten für die Aufführung „Wemmir au nex midenander schwätzet“ am 19. Juli im „Theater unterm Regenbogen“ zu gewinnen.

Teilnehmen und gewinnen können alle WiR-Card-Inhaber, die sich noch bis zum 30. Juni 2008 mindestens einmal Bonuspunkte auf ihre Karte buchen lassen. Gewinnspielkarten (auf unserer Seite links) sind bei sämtlichen WiR-Card-Händlern in Waiblingen und in der Tourist-Information erhältlich. Dort können die ausgefüllten Gewinnspielkarten auch abgegeben werden. Die Gewinner werden am 14. Juli um 21 Uhr bei den Französischen Tagen auf dem Marktplatz gezogen.

Anträge für die WiR-Card sind unter www.wir-card.de, in der Tourist-Information Waiblingen und in mehr als 70 Einzelhandelsgeschäften in Waiblingen erhältlich.

Entscheidung über Zukunft der „Remstal-Quellen“ in Waiblingen-Beinstein auf 15. Juli 2008 vertagt

Standort-Sicherung durch Minaralbrunnen AG nicht erfolgt

(red) Um ihre Betroffenheit deutlich zu machen und auch um der Belegschaft der „Remstal-Quellen“ in Waiblingen-Beinstein, deren Schließung beabsichtigt ist, den Rücken zu stärken, haben Oberbürgermeister Andreas Hesky, der Beinsteiner Ortsvorsteher Thilo Schramm sowie Stadträte am Mittwoch vergangener Woche an einer Protestaktion vor der Liederhalle in Stuttgart teilgenommen. Dort hatte sich die Mineralbrunnen Überkingen Teinach AG zur Aufsichtsratssitzung zusammen gefunden. Die Gewerkschaft „Nahrung, Genuss, Gaststätten“ hatte deshalb zu einer Kundgebung aufgerufen. Zu einer Entscheidung kam es nicht, diese wurde auf den 15. Juli 2008, vertagt. Die beabsichtigte Schließung der Mineralbrunnen AG in Waiblingen-Beinstein sei ihnen durch Mark und Bein gegangen, erklärte Oberbürgermeister Hesky am Dienstag, 10. Juni 2008, gleich zu Beginn der Sitzung des Ausschuses für Planung, Technik und Umwelt und bat um Verständnis für die Änderung der Tageordnung aus diesem Anlass. Er betonte, dass seit Jahren Gespräche geführt würden, wie es mit dem Betrieb weitergehen solle und wies darauf hin, dass am Standort Beinstein nicht in solchem Umfang Investitionen durch die Mineralbrunnen AG erfolgt seien, wie zum Beispiel an anderen Standorten, an denen auf die Abfüllung von PET-Flaschen statt Glasflaschen umgestellt worden sei.

„Der Erhalt der ‚Quelle‘ ist sehr wichtig“, machte Oberbürgermeister Hesky deutlich und sagte, dass in der Woche vor der Sitzung ein Gespräch mit der Geschäftsführung geführt worden sei. Am Dienstagmorgen sei die Verwaltung dann mit der Information der Gewerkschaft „Nahrung, Genuss, Gaststätten“ überrascht worden, die zur Protestaktion am Mittwochmorgen, 11. Juni, in Stuttgart aufgerufen hatte. Dies habe die Stadtverwaltung veranlasst, das Thema öffentlich zu machen. Es gehe darum, deutlich zu machen, dass der Gemeinderat hinter der „Quelle“, dem Betriebsrat und dem Personal stehe und die Verantwortlichen auffordere, den Betriebsstandort zu erhalten. Er rief dazu auf, sich an der Protestveranstaltung zu beteiligen.

Stadtrat Kuhnle führte aus, dass das Thema schon des öfteren nichtöffentlich diskutiert worden sei. Das Schlimmste sei jedoch, dass die Geschäftsleitung falsche Behauptungen aufgestellt habe und in die Begründung für die Schließung habe einfließen lassen. Behauptet werde, dass die Stadt eine neue Anbindung verlangt habe und damit „wir vorgeschoben werden, um Argumente zu finden, warum sich der Betrieb nicht mehr lohnt“. Dabei seien in früheren Jahren von der „Quelle“ schon Schallschutzfenster bezahlt und etwa die vierfache Menge an Flaschen abgefüllt worden. Es werde versucht, mit Tricks zu beeinflussen. Der Standort werde mit falschen Fakten totgeschrieben. Er betonte, die Stadt stelle keine Anforderungen; es sei sogar problemlos möglich, die Produktion zu verfünffachen.

Stadtrat Fazio war froh, dass das Räte-Rund öffentlich Stellung beziehen konnte. Die Bemühungen in der Vergangenheit würden mit der am Dienstag beratenen Resolution unterstrichen. Der Gemeinderat habe alles getan, um die Arbeitsplätze zu erhalten, und die Arbeitnehmer könnten mit weiterer Unterstützung rechnen. Er sagte zu, an der Protestaktion teilzunehmen, um ein Signal zu setzen und eine entsprechende Diskussion zu führen. Das einzige Ziel der Geschäftsführer sei es, den Standort Beinstein aufzugeben. In keinem politischen Gremium der Stadt seien aber je Forderungen gestellt worden.

„Identitätsstiftendes Unternehmen“

Stadtrat Riedel bezeichnete die „Quelle“ als ein identitätsstiftendes Unternehmen, das mit sehr viel Tradition verbunden sei, aber auch mit Arbeitsplätzen. Der Gemeinderat habe bisher viel für deren Erhalt getan. Zum Teil hätten sie sogar „Kopfstände gemacht“. Das Unternehmen zeige ein typisches Verhalten, wenn es an einem Standort kein Interesse mehr habe. Er sprach von einem hausgemachten Problem, denn die Wirtschaft verlaufe anders, der Absatz von Mineralwasser steige. Es gebe kein Argument, den Standort „wegzuradieren“. Vor Jahren sei zwar die verkehrliche Infrastruktur sehr genau geprüft worden, der Betrieb sei aber von der Bundesstraße aus erreichbar und die Brücke deshalb extra so gebaut worden. Die Stadt Waiblingen, der Landkreis und die Straßenbaubehörde hätten alles dafür getan, um den Standort zu qualifizieren.

Von einem echten Tiefschlag sprach Stadtrat Kurz, dass nämlich versucht werde, den Standort schlecht zu reden. „Die Quelle darf dort nicht versiegen.“ Gemeinsam wollten sie dafür kämpfen, dass der Betrieb erhalten bleibe. Der Betriebsratsvorsitzende des Beinsteiner Betriebs, Günther Bäßler, ergriff Mitte Mai die Initiative und wandte sich an Oberbürgermeister Hesky und Beinsteins Ortsvorsteher, Thilo Schramm. Dabei legte Bäßler Pläne vor, die dem Betriebsrat Ende April vom Vorstand der Mineralbrunnen AG präsentiert worden waren.

Darin wurde die Behauptung aufgestellt, dass die Fortführung der Beinsteiner Quellen durch die MinAG oder auch durch Dritte nur mit dem Bau einer neuen Straße und einer neuen Brücke möglich sei. Hesky betonte noch einmal, dass die Stadt nie Anforderungen gestellt habe. Vielmehr sei Ortsvorsteher Schramm zu Unrecht vorgeworfen worden, dass er sich für eine neue Straße und Brücke ausgesprochen habe, weil er in der Quellenstraße wohne. Der Oberbürgermeister stellte sich voll und ganz vor Schramm. Es habe sich auch herausgestellt, dass die zusätzliche Anbindung von einem Investor gefordert worden sei – bei einer hausinternen Hochrechnung sei man auf neun Millionen Euro gekommen. Die Mineralbrunnen AG habe sich dann dieses Argument zu eigen gemacht.

Zudem habe Geschäftsführer Breuer ihm versichert, dass in einer vorbereiteten Pressemitteilung nichts von einer Straße stehe, ergänzte der Oberbürgermeister. Das Gegenteil sei jedoch der Fall gewesen. Tief enttäuscht erklärte er das Gespräch darauf hin für beendet.

Auch wurde der Stadt der Vorwurf gemacht, dass man sich im Ortsentwicklungsplan Gedanken darüber gemacht habe, am Standort ein Wohngebiet auszuweisen. Hesky wies darauf hin, dass es sich dabei um eine von vielen möglichen Alternativen handle, wie der „Quelle“ geholfen werden könne, zum Beispiel um durch Teilung zu Finanzmitteln für Investitionen zu kommen.

Die „Remstal-Quellen“ in Beinstein. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Der Transport könne problemlos auf dem bestehenden Straßennetz bewerkstelligt werden, sagte Stadtrat Riedel. Gehe man 20 bis 30 Jahre zurück, so werde heute die gleiche Menge mit weniger Fahrbewegungen transportiert. Wäre auf PET-Flaschen umgestiegen worden, könnte noch mehr auf einmal gefahren werden. Ein Teil der Fläche umzuwidmen, sei nur als Antwort auf die Frage entwickelt worden, wie der Standort erhalten werden könne. Auf diese Überlegung sei jedoch nie konstruktiv eingegangen worden. Eine Teilfläche als Wohngebiet auszuweisen, sei nur ein weiteres Zugeständnis zur Standort-Sicherung, erklärte Fazio.

Noch weiter zurück in der Mineralbrunnen-Geschichte ging Stadtrat Kuhnle. Er wusste, dass in den 70er-Jahren geplant gewesen sei, die „Quelle“ in Richtung Endersbach auszubauen und befürchtet worden sei, dass die Quellenstraße dafür nicht leistungsfähig genug sein könnte. Dies sei aber nie verwirklicht worden. Der Gemeinderat werde das ausgewiesene Gewerbegebiet nicht umwidmen. Schon gar nicht, damit die Schließung des Standorts finanziert werden könne und das Gelände für Wohnungen „verscherbelt“ werde. Eine Teilung des Geländes komme nur zugunsten des Fortbestehens der „Quelle“ in Frage.

Die Ausschussmitglieder folgten einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, dass der Gemeinderat der Stadt Waiblingen die Resolution zum Erhalt des „Remstaler Sprudels“ beschließt, in der die Mineralbrunnen AG aufgefordert wird, sich für die Niederlassung Beinstein einzusetzen und sich gegen die Schließung zu wenden. Auch Stadtrat Jung als Vertreter der Bürgerliste Bittenfeld betonte, dass diese sich dem Beschluss anschließe. Oberbürgermeister Hesky sprach von einem guten Zeichen für die Belegschaft.

Das Partnerschaftstreffen im englischen Devizes begann am Samstagmorgen für die Delegationen „klassischerweise“ mit der Partnerschaftskonferenz..

Bei einem Besichtigungsprogramm für die Gäste aus Waiblingen stand das Thema Tourismus im Vordergrund. Fotos: Simmendinger

Partnerschaftstreffen in der englischen Partnerstadt Devizes am vergangenen Wochenende

29 Schleusen und eine Verwaltungsstruktur-Reform

(sig) „Tourismus und Freizeitgestaltung“ ist am vergangenen Wochenende beim jährlichen Treffen der drei Partnerstädte Devizes, Mayenne und Waiblingen – diesmal im englischen Devizes – auf der Tagesordnung gestanden. Aus Waiblingen hatte sich eine Gruppe von insgesamt 31 Personen auf die Reise gemacht, aus Frankreich kamen rund 70 Gäste. Die englischen Gastgeber hatten ein umfangreiches Programm mit einer historischen Stadtführung, einer Bootsfahrt auf dem Kennet-and-Avon-Kanal, dem traditionellen Gesellschaftsabend und einem Konzert vorbereitet.

Für die offiziellen Vertreter der drei Städte stand am Samstagvormittag jedoch zunächst die Partnerschaftskonferenz auf dem Programm. Die Delegation der Stadt Waiblingen leitete Oberbürgermeister Andreas Hesky, ihr gehörten als Vertreter der Gemeinderats-Fraktionen Hermann Schöllkopf (CDU), Roland Wied (SPD) und Beate Dörrfuß (DFB) sowie als Vertreter der Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft deren Vorsitzender Hans Illg und Wolfgang Evers an, außerdem Gabriele Simmendinger und Claudia Signorello von der Stadtverwaltung.

In einer Präsentation stellte die englische Partnerstadt die vielfältigen Möglichkeiten dar, die sich im Bereich des Tourismus’ und der Freizeitgestaltung in Devizes und Umgebung bieten. Für Touristen gibt es im umgebenden Kennet District Sehenswürdigkeiten wie die geheimnisvollen Kornkreise, die jungsteinzeitlichen Megalithbauten von Avebury und Stonehenge, den größten in Europa von Menschenhand geschaffenen Hügel Silbury Hill, der ebenfalls aus der Jungsteinzeit stammt, sowie die berühmten 29 Schleusen von Caen Hill.

Aber auch den Einwohnern wird einiges geboten: Kanurennen, Läufe, das „re-enactment“ der historischen „Battle of Roundway“, Waldgebiete, Sportzentren, die Freizeitzentren in Marlborough und Devizes, Festivals und viele andere Veranstaltungen.

Nach diesen Eindrücken machten sich die Delegationen aus Mayenne, Devizes und Waiblingen auf, um einige touristisch interessante Stellen in Devizes zu besichtigen. Auf dem Programm der Rundfahrt standen die Wadworth Brauerei, deren zwei Shire-Horse-Gespanne noch täglich zur Bierauslieferung an die Pubs und Gaststätten eingesetzt werden; und schließlich die Schleusen, die Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts geplant und gebaut wurden, dann aber nach Erfindung der Eisenbahn in Vergessenheit gerieten und schließlich mit großen Anstrengungen und unter Einsatz vieler Freiwilliger wieder hergestellt und 1970 von Queen Elizabeth II. wieder eröffnet wurden.

Nach Rückkehr in den Tagungsraum präsentierte Oberbürgermeister Hesky die Vielzahl der Angebote für Einheimische und Touristen in Waiblingen und Umgebung. Besonders erwähnte er die Fachwerkhäuser und den historischen Mauergang, aber auch das Altstadtfest, das als zusätzliche Attraktion seit 2007 ein „Mittelalterspektakel“ umfasst – in diesem Jahr sogar mit einer mittelalterlichen Hochzeit auf dem Hochwachtturm –, die historischen Stadtführungen, den „Naturpark Rems“ mit dem Naherholungsgebiet in der Talaue, das Bürgerzentrum sowie andere kulturelle Einrichtungen, und vieles mehr.

Von besonderem Interesse für die englischen und französischen Teilnehmer waren die Impressionen von der neuen Galerie Stihl Waiblingen, in der bis September das „Liber Studiorum“ des englischen Künstlers William Turner gezeigt wird. Auch die enge Zusammenarbeit der Galerie mit der ebenfalls neu gebauten Kunstschule Unteres Remstal war für die Delegationen wichtig. Ein wichtiger Aspekt der Tourismusförderung ist die Einbindung der Stadt in die Aktivitäten des Rems-Murr-Kreises, der Remstalroute und der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH, die auch auf internationaler Ebene für den Tourismus in der Region Stuttgart wirbt.

Der französische Bürgermeister Michel Angot – erst seit wenigen Monaten im Amt – ging auf die Besonderheiten seiner Stadt ein. So sei das Mayenner Schloss eines der wenigen noch erhaltenen Schlösser in dieser Größe aus karolingischer Zeit; die Funde – zum Beispiel Spiele mit Steinen aus Knochen – könne man im dortigen Museum bewundern. Das Mayenner Schloss ist ein Kulturgut von herausragender Bedeutung. Im benachbarten Jublains schließlich gibt es ein Ausgrabungsgelände sowie ein Museum, das sich der gallo-römischen Geschichte widmet, ein römisches Theater und einen Tempel. Während des Sommerfestivals finden an sechs Donnerstagen Konzerte statt, außerdem Theatervorführungen an historischen Plätzen. Aber auch was die sonstige Freizeitgestaltung für die einheimische Bevölkerung angehe, könne man einiges bieten: der Fluss Mayenne für den Wassersport, die Landschaft der Umgebung lädt zu Wanderungen, Radfahrten und Ausritten ein.

Ein weiteres Thema der Konferenz war die kommende grundlegende Verwaltungsstruktur-Reform in England. Der Kennet District wird aufgelöst werden, die Zuständigkeiten auf die Kommunen und auf das Wiltshire County verteilt. Wie die genaue Zuordnung sein wird und was mit den Mitarbeitern des Kennet District und den zahlreichen Gebäuden geschieht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Zum Abschluss der Partnerschaftskonferenz lud Oberbürgermeister Andreas Hesky die Freunde aus Mayenne und Devizes zum Partnerschaftstreffen vom 12. bis 15. Juni 2009 nach Waiblingen ein.

Waiblingen-Süd: Der Stadtteil feiert – Chancen des Programms „Soziale Stadt“ deuten sich an

Viele Besucher, viele Beteiligte und ein breites Angebot

Die Chancen für ein besseres Miteinander im „neuen“ Wohngebiet Waiblingen-Süd, die im Programm „Soziale Stadt“ stecken, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe in ihrem Grußwort hervorgehoben, mit dem sie das Stadtteilfest eröffnete. Glücklich waren sowohl die vielen Organisatoren, die das Fest auf die Beine gestellt hatten, als auch die zahlreichen Gäste, die es sich am vergangenen Samstag, 14. Juni 2008, auf dem Danziger Platz gut gehen ließen. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, verschiedene Aktivitäten auf dem Platz und ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken sicherten den Erfolg des Fests.

Auftakt war der von den Pfarrern Klappenecker und Oswald gemeinsam gestaltete ökumenische Gottesdienst unter freiem Himmel, der das Thema „Fest“ in den Mittelpunkt stellte. Olaf Arndt, der Vorsitzende der BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd (BIG), sprach das neue Projekt „WN-Süd vital“ an. Das anschließende Programm bot für jeden etwas – zu danken war dies den vielen Organisationen, Firmen und einzelnen Engagierten, die sich an dem Fest mit Beiträgen beteiligten. Beim Bühnenprogramm, durch das Andreas Böhler vom Infozentrum „Soziale Stadt“ führte, hatten die Kleinsten den Vorrang – die Kinder des Kindergartens beim Wasserturm und des Katholischen Kindergartens St. Raphael sangen und tanzten. Ansteckend waren auch die Auftritte der jungen Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule „fun & dance“ und der Tanz-AG der fünften und sechsten Klasse der Staufer-Hauptschule. Von der Musikschule Unteres Remstal trat die Flötengruppe auf und von der Rinnenäckerschule die Gitarrengruppe, die zeigte, wie viel der Instrumentalunterricht schon in der Grundschule gebracht hat. Ganz andere Töne gab es dann beim Spielmannszug der Feuerwehr zu hören, bis schließlich die „Lenz Brothers“ den Abend einleiteten.

Kinder und Jugendliche im Fußball-Fieber

Parallel zum Stadtteilfest wurde wieder der SWN Süd-CUP, das sechste Kinder- und Jugend-Fußballturnier der BIG und der Kreissparkasse Waiblingen ausgetragen. Kinder und Jugendliche konnten sich auch sonst vielfach bestätigen – beim Spielmobil, Haargummis filzen (BIG), Instrumente ausprobieren und basteln (Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr), Funky Faces (Jugend-Rot-Kreuz), Schubkarren-Rennen und Torwand (VfL), Feuersimulationsanlage (Jugendfeuerwehr) und Tisch-Kicker (Mobile Jugend Arbeit). Bei der Kreissparkasse waren die Luftballons heiß begehrt. Und ein Kinder-Flohmarkt sorgte für aufgeräumte Kinderzimmer.

Die Erwachsenen konnten sich in der Wohlfühlecke verwöhnen lassen, die von der Physiotherapie Praxis Wendel, dem Marienheim und der Katholischen Sozialstation angeboten wurde. Im und vor dem BIG Kontur waren Werke lokaler Künstler zu sehen und konnten auch erworben werden. Das Infozentrum Waiblingen-Süd lud zu einem Stadtteilquiz ein, zu Seifenblasenspielen und zur Beteiligung an dem Stadtteil-Kalender, das Logo der Sozialen Stadt war auf roten und gelben Luftballons zu sehen.

Regen Zuspruch gab es zum kulinarischen Angebot, das von einem Stand mit knackig frischen Salaten (Katholische Kirchengemeinde) über Gegrilltes und Fritiertes (BIG) bis zu Waffeln (Kath. Kindergarten St. Raphael) und einer reich bestückten Kuchentheke reichte (internationaler Sprachtreff für Frauen, Marienheim, mit Unterstützung durch Kuchenspenden von BIG-Mitgliedern und Gemeindemitgliedern der Ev. Freikirche). Für Getränke sorgten BIG und der Sektstand von Blumen-Lent, Engel-Apotheke und Friseursalon Struwwelpeter. Eine Überraschung waren die wunderschönen Blumengestecke, mit denen eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Marienheims die Tische geschmückt hatte.

Der Tag machte deutlich, was gelingen kann, wenn viele sich beteiligen. Er zeigte auch, welche Qualitäten der Danziger Platz hat und zusammen mit der geplanten „Neuen Mitte“ in Zukunft noch verstärkt gewinnen kann.

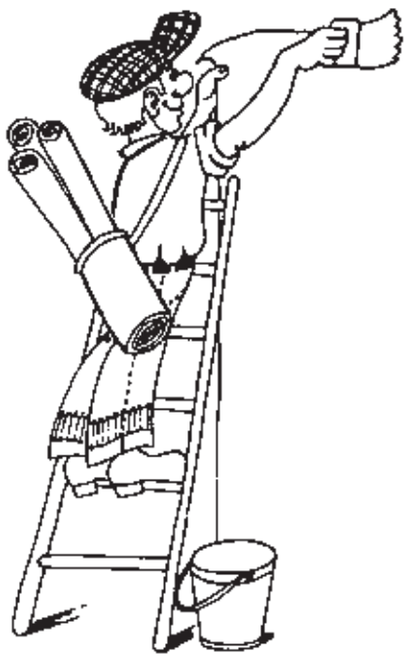
Projekt „Soziale Stadt WN-Süd“

Die nächsten Termine

- Am Dienstag, 24. Juni: Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, Stadtteilkalender und Stadtteilzeitung: Inhalte, Gestaltung und Redaktion.
- Am Dienstag, 1. Juli: Arbeitskreis „Neue Mitte“ – Was hat der Besuch der Bürgerhäuser im April ergeben? Wie könnte ein Bürgertreff in Waiblingen-Süd aussehen?
- Am Dienstag, 22. Juli: Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, Stadtteilkalender und Stadtteilzeitung: Inhalte, Gestaltung und Redaktion (31. Juli: Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe des Stadtteilkalenders).

Die Arbeitskreise beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz 19.

Ein gelungenes Stadtteilfest haben am Samstag, 14. Juni 2008, die Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen-Süd gefeiert. Zu spüren waren auch schon die positiven Auswirkungen des Programms „Soziale Stadt“. Foto: Gehlenborg



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 19.6. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus, Seniorentreff um 13 Uhr: Ausflug nach Löwenstein und zum Breitenauer See. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Fr, 20.6. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Vámonos!“ heißt es um 22 Uhr.
Waiblingen solar. Besichtigung der solar betriebenen Kühlanlage der Firma Festo, Anmeldung unter ☏ 5 92 94 und ☏ 2 11 96.

Sa, 21.6. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Aladin“ ist um 21 Uhr zu Gast.

TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Sonnenwendfest auf dem Sörenberg von 18 Uhr an; außer Stockbrot und Grillgut wartet auf die Gäste um 21.31 Uhr das „große Feuer“ mit meterhohen Flammen.
FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: F-Junioren, Turnier mit 24 Mannschaften, Beginn um 9.30 Uhr; G-Junioren, Turnier mit 15 Mannschaften, Beginn um 12 Uhr; B1-Junioren, Aufstiegsspiel zur Verbandsstaffel Nord gegen den FSV Hollenbach 1 um 17.30 Uhr.

So, 22.6. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Aladin und die Wunderlampe“ stehen um 15 Uhr auf dem Programm.
Waldorf-Kindergarten und „Spatzennest“ Neustadt. Die Eröffnung der neuen „Wiegestube“ für Kinder bis zu drei Jahren und das 35-Jahr-Jubiläum des Fördervereins werden im Alten Schulhaus, Neustadter Hauptstraße 53 in Neustadt, von 11 Uhr bis 14 Uhr gefeiert; Erster Bürgermeister Martin Staab überbringt ein Grußwort, die Märchenforscherin Sigrid Früh erzählt, die Erzieherinnen führen das Puppenspiel „Die drei kleinen Schweinchen“ auf, die Kinder können basteln, während sich die Erwachsenen über das Betreuungsangebot informieren.
FSV. Turnier der E-Junioren mit 20 Mannschaften, Beginn um 10.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

Mo, 23.6. **VfL, Abt. Handball.** Jahreshauptversammlung der Abteilung um 19 Uhr in der VfL-Gaststätte.
AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.
SPD, Ortsverein. Jahreshauptversammlung mit Vorstands- und Delegiertenwahlen zum Kreisparteitag um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Di, 24.6. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung rund um Stetten, Treffpunkt an der Apotheke in Hohenacker um 14 Uhr zur Fahrt in Fahrgemeinschaften, Einkehr geplant, Informationen unter ☏ 8 37 28.

Mi, 25.6. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Wanderung von Winterbach nach Schorndorf, dort Mittagessen und Besichtigung des Daimler-Geburtshauses. Treffpunkt am Rathaus Hegnach um 9 Uhr zur Fahrt mit dem Bus und Weiterfahrt mit der S-Bahn.

Do, 26.6. **Obst- und Gartenbauverein.** Jahresausflug nach Tübingen mit Besuch des botanischen Gartens und einer Stadtführung. Abfahrt um 8 Uhr an der Rundsporthalle, Anmeldung unter ☏ 5 73 66.

Fr, 27.6. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. Während des Altstadtfests: Sektbar im Hinterhof des Theaters.

Sa, 28.6. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. Während des Altstadtfests: Sektbar im Hinterhof des Theaters.
Verband der Heimkehrer. Zusammenkunft in der Gartenschänke des Philharmonischen Chors um 15.30 Uhr, Kurze Straße neben Metzgerei Schäfer.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Gartenfest bei den Wanderfreunden in Hochberg, Treffpunkt der Fahrgemeinschaften bei der Apotheke um 15.45 Uhr. Um 10 Uhr Vorbereitungen im Gässle in Hohenacker, außerdem bitte Gläser, Besteck und Teller sowie Musikinstrumente und Liederbücher mitbringen.

So, 29.6. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. Während des Altstadtfests: Sektbar im Hinterhof des Theaters.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Murrhardt durch das Trauzenbachtal zurück nach Murrhardt, Fahrt mit dem Pkw um 9 Uhr ab dem Rathaus der Ortschaft, Einkehr auf dem Eschelhof.

Di, 1.7. **Camping-Club.** Gemütliches Beisammensein um 19 Uhr bei der Minigolf-Anlage in Fellbach, Informationen unter ☏ 27 08 30.

Mi, 2.7. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderfahrt der Senioren und Hausfrauen ab Beinstein Rathaus um 8.30 Uhr mit Stationen in Abtsgmünd, im Rötenbachtal, Hohenstadt und Kaisersbach für Besichtigungen und Führung durch Kirchen und ein Schloss. Einkehr geplant, Anmeldung unter ☏ 3 19 89.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung auf dem Rössleweg von der Doggenburg nach Weilimdorf mit Einkehr ins Katholische Waldheim, Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen um 13.20 Uhr.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 20. und 27. Juni im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 24. Juni und 1. Juli. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 25. Juni und 2. Juli. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 25. Juni und 2. Juli. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☏ 5 91 07 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☏ 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9 59 19 50.
VfL. Training zum Sportabzeichen immer dienstags um 18.30 Uhr, für alle Altersgruppen, im VfL-Stadion. Fachliche Betreuung vor Ort.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0 sowie ☏ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. **Am Donnerstag, 26. Juni, bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.** – „Nordic Walking für Einsteiger“ dienstags von 24. Juni an um 18.30 Uhr. – „Frauenakademie Quali+, Informationsveranstaltung für ein Studium mit und ohne Abitur“ am Dienstag, 24. Juni, um 19.30 Uhr. – „60 Jahre Magnum Photos, eine kleine Geschichte der wichtigsten Fotoagentur der Welt“ am Mittwoch, 25. Juni, um 18.30 Uhr. – „Kunstfahrt ins Elsass nach Rosenheim und auf den Odilienberg“ am Samstag, 28. Juni, um 6.30 Uhr. – Das Sommerprogramm der vhs beginnt im Juli. Die ausführliche Übersicht ist in der Geschäftsstelle erhältlich, die Kurse sollten rasch gebucht werden, sie stehen außerdem als PDF-Datei im Internet zur Verfügung.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Beim „Deutschen Musikschultag“ am Samstag, 21. Juni, im Bürgerzentrum können sich Eltern und Kinder ausführlich über das Musikschul-Angebot informieren: Beim „Kinderkonzert“ stellen jüngere Kinder ihre Instrumente vor, gespielt wird Tanzmusik aus nah und fern, junge Tänzer und Sänger aus der Grundstufe werden ebenso zu sehen und zu hören sein, wie die Mitglieder der Ballettabteilung. Im Anschluss daran werden die Unterrichtsangebote im Bürgerzentrum und in der Max- Eyth-Straße 25 (Popularbereich) vorgestellt.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. Montags bis freitags in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr ist der Second-Hand-Kleiderverkauf im Tafelladen geöffnet. Dort gibt es Bekleidung für die ganze Familie, außerdem Spielsachen und einen Tisch mit Sonderangeboten.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helfer zur Mitarbeit im Laden sowie für Fahrdienste. Durch berufliche Veränderung, Krankheit oder Umzug hat sich der Helferkreis verkleinert. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☏ 981 59 59, in Verbindung setzen. Persönlich ist sie an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr in den Räumen des Tafelladens, Fronackerstraße 70, zu erreichen.

Wer kann bei der Tafeleinkaufen?

Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 103), montags und dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Freizeithaus Korber Höhe, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 16 Uhr und 18.30 Uhr.
- Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der„Betreuungsgruppe für Demenzkranke“, der „Holzwerkstatt“ und der„Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☏ 5 15 68. – **Aktuell:** Zum Tanztee spielt Manfred Götz am Dienstag, 24. Juni, um 15 Uhr auf. – „Frühstück im Forum“ wird am Mittwoch, 25. Juni, von 9 Uhr an angeboten, Anmeldung erforderlich. – Zu einem Ausflug auf den Hohenstaufen geht es am Mittwoch, 25. Juni, um 13.30 Uhr. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Mitte, Kosten zwölf Euro. – „Dia-Vortrag: Iran“ am Donnerstag, 26. Juni, um 15 Uhr, Eintritt frei. – Ein neuer Instrumentalkreis unter fachlicher Leitung kommt von 23. September an im zweiwöchigen Rhythmus zusammen. Erster Probe-Termin ist am Dienstag, 9. September, Informationen vorab unter ☏ 5 15 68 bei Martin Friedrich.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 56 28 75. Nächste Termine: 20. und 27. Juni. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56 31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächster Termin: 25. Juni. Die Erst-Beratung ist kostenlos.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 56 10 05, und Gabi Modi, ☏ 5 82 49. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11. Zum „Plenum“ treffen sich die Frauen am Dienstag, 24. Juni, um 20 Uhr. – Am Sonntag, 28. Juni, ist das „Fraz“ von 14 Uhr bis 17 Uhr auf der Erleninsel zu Gast, es werden Getränke, Kuchen und Brezeln verkauft.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Entwicklungsphasen von Kindern zwischen drei und sechs Jahren“ am Montag, 23. Juni, um 20 Uhr. – „Jedes Kind hat Ängste – Ängste bewältigen, Vertrauen gewinnen“ am Mittwoch, 25. Juni, um 20 Uhr. – „Lecker und doch gesund“ Kochkurs für die ganze Familie am Freitag, 27. Juni, um 14.30 Uhr. – „Säuglingspflege“ am Samstag, 28. Juni, um 9.30 Uhr. – „Yoga für Schwangere“ zwei Termine, Beginn am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☏ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. – Neue Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung, Flitzplatz-Kurse, beginnen für Kinder von dreieinhalb Jahren an im September. Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- und Sprachproblemen werden hierbei mit viel Spaß und Bewegung gefördert. Ausführliche Informationen dazu gibt es in der „KiSS“.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 20. Juni wird in der BBW-Halle Fußball gespielt, „Los kochos, Dinner for all“ heißt es am 25. Juni und am 2. Juli. **„Teenieclub“** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 19. Juni und am 1. Juli wird gekocht, am 24. Juni werden Cocktails gemixt und am 26. Juni Bingo gespielt. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 20. Juni gibt es selbstgemachtes Eis, „Activity“ heißt es am 27. Juni. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – „Saitensprung“ ist am 19. Juni zu Gast, am 26. kommen „The rich and the beautiful“. Die „Villa“ beschallt am Freitag, 27. Juni, den Kameralamtskeller von 20 Uhr an während des Altstadtfests.
Das **„Juze Beinstein“** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **„Kontaktzeit“:** am Donnerstag, 19. und 26. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **„Sprechstunde Bürgernetz“:** Nach Vereinbarung unter ☏ 1 65 35 49 am Montag, 23. und 30. Juni, und am Mittwoch, 25. Juni. **„Spielenachmittag“:** Gespielt wird am Donnerstag, 19. und 26. Juni, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. **– „Sprachtreff für Frauen“:** am Dienstag, 24. Juni, um 10.30 Uhr. **„Mädchenclub“:** am Donnerstag, 26. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr. **Literaturcafé:** am Montag, 30. Juni, um 15.30 Uhr. – **Waiblingen-Süd vital:** Walking-Treff am Montag, 23. und 30. Juni, um 8 Uhr an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff vor dem BIG-Kontur am Donnerstag, 19. und 26. Juni, jeweils um 16 Uhr. – Nordic-Walking-Treff am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 am Freitag, 20. und 27. Juni, jeweils um 18 Uhr. Nordic-Walking-Treff vor dem Wasserturm am Sonntag, 22. und 29. Juni, um 9 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 5001-660, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die Veranstaltungen werden im neuen Gebäude in der Weingärtner Vorstadt 14 angeboten. Die **„Kunstvermittlung“** bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter ☏ 5001 -180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Das Semesterprogramm Sommer/Herbst/Winter 2008/2009 ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Es kann per E-Mail oder telefonisch angefordert werden, außerdem ist es im Internet als Download erhältlich.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadtteiltreff, Ute Ortolf: montags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Bürozeiten Stadtteilbüro, Regina Gehlenborg: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Hilfe bei Fragen zur Integration, „Hilfe zur Selbsthilfe“, ☏ 20 53 39 12. Stadtteil-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☏ 20 53 39 13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Stauferstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielenachmittag“ um 16.30 Uhr. **Donnerstag:** „Sprachkurs für Frauen“, Anmeldung bei Regina Gehlenborg. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **– Aktuelle Angebote für Kinder:** Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport getrieben. – Am Freitag, 20. Juni, Malwettbewerb, am Freitag, 27. Juni, steigt ein Turnier in mehreren Disziplinen. **Angebote für Erwachsene:** Zu einem Ausflug auf den Hohenstaufen geht es am Mittwoch, 25. Juni, um 13.15 Uhr Abfahrt an der Schulbushaltestelle, Kosten: zwölf Euro. – „Domrakonzert mit Vladimir Vinogradov“ am Mittwoch, 2. Juli, um 17 Uhr. – Mittagstisch am Freitag, 20. und 27. Juni.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – In der Woche von Montag, 23. Juni, geht es weiter beim Hüttenbau, am Freitag ist „Hüttenstadttag“, außerdem wird die Zeitung fertig gemacht. – In der Woche von Montag, 30. Juni, an werden Türschilder aus Salzteig gestaltet, am Mittwoch ist Versammlung und am Freitag geht es ins Kino. Für diesen Tag können sich die Teenies in der „Villa“, beim Pumphäusle sowie bei den Jugendtreffs in Hohenacker und Hegnach anmelden, denn die Teilnehmer begeben sich auf die Suche nach „Mr. X“.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. In der Galerie ist die Eröffnungsausstellung „Reisen mit William Turner“ bis 7. September zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags 11 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen.

Galerie im „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Parallel zur Ausstellung „Reisen mit William Turner“ in der Galerie Stihl Waiblingen werden bis 7. September die Heliogravüren „Turner Sketches“ von Erik Steffensen gezeigt. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, montags geschlossen.

Volksbank Rems Beinstein – Rathausstraße 27. Die „Beinsteiner Urgesteine“ der Fotogruppe Schwanen sind bis Donnerstag, 26. Juni, in der Beinsteiner Filiale der Volksbank Rems zu sehen. – Die „Künstlergruppe 9“ stellt dort ihre „Beinsteiner Köpfe“ von Montag, 30. Juni, bis Freitag, 18. Juli, aus. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.15 Uhr, dienstags und freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr, montags und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Galerie im Atelier Gali – Kurze Straße 43. „Farbträume in Öl“ von Veronika Idler sind bis zur Finissage am Sonntag, 6. Juli, um 11 Uhr zu sehen. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr, samstags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle“ an der Rems ist das Museum der Stadt geschlossen.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Bilder von Renate Busse und Bertold Becker sind nach der Vernissage am Donnerstag, 19. Juni, um 20 Uhr bis 24. Juli zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr sowie zwischen 18 Uhr und 22 Uhr besichtigt werden; samstags ist die Ausstellung von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen, in den Schulferien ist nur in den Abendzeiten geöffnet.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter ☏ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl. Derzeit ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“ zu sehen.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung für selbstbestimmtes Leben regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschafts-Rathäusern beraten lassen; der Beratungsort der Beinsteiner ist das Ökumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet die Termine gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☏ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine: am Montag, 23. Juni, in Beinstein; am Donnerstag, 26. Juni, in Bittenfeld, am Donnerstag, 3. Juli, in Hegnach und am Donnerstag, 10. Juli, in Neustadt.

Flotte Wandergruppe unterwegs

Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats begibt sich am Samstag, 28. Juni, auf Tour um Aalen-Ebnet. Es geht durch Härtsfeld zwischen Ries und der Tallinie Kocher-Brenz auf etwa 600 Höhenmeter. Im Anschluss an die Wanderung wird die Benediktinerabtei in Neresheim besichtigt. Abfahrt um 9.30 Uhr mit dem privaten Pkw, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen unter ☏ 2 17 71.

Information über Demenz

In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte steht am Dienstag, 8. Juli, um 19 Uhr im Forum Mitte eine Informationsveranstaltung zum Thema „Demenz“ auf dem Programm. Anmeldungen werden schon jetzt unter ☏ 5 15 83, ☏ 5 16 78, und E-Mail: info@fbs-waiblingen.de entgegengenommen.

Waiblinger Apothekergarten

Täglich eine Augenweide

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche in der Waiblinger Altstdat ist täglich geöffnet. Wer einen Blick in das schmucke Kleinod werfen und dort ein wenig rasten möchte – der Garten ist von 10 Uhr bis 18 Uhr zugänglich.

Die „Kunterbunte Kiste“ kommt von 14 Uhr an zu folgenden Plätzen: Zum Parkplatz beim Jugendhaus Neustadt, dort werden in der Woche von Montag, 23. Juni, an Blumentöpfe bepflanzt, Ballspiele gemacht und mit Holz gearbeitet. In der Woche von Montag, 30. Juni, rollt es mit diesem Programm zum Waldspielplatz nach Hegnach. Das **„Spielmobil“** macht bis zu den Sommerferien mit seinen abwechslungsreichen Angeboten regelmäßig an folgenden Plätzen um 14 Uhr Station: Montags auf dem Spielplatz in den Rinnenäckern; mittwochs in der Badstraße beim Spielplatz oder beim SKV-Heim; donnerstags in Beinstein beim „Henna-Neschd-Spielplatz“ oder bei der Halle. – Bei Regen entfallen die Angebote, ansonsten sollten die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 21.Juni 2008,15 Uhr, Ghibellinensaal
Kinder-Konzert

„Deutscher Musikschultag – Musik zeigt Wirkung“

Großensembles der Musikschule und jüngere Solisten stellen ihr Können unter Beweis. Von 16.15 Uhr an werden die Angebote der Musikschule vorgestellt. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal, Eintritt frei.

Dienstag, 24.Juni 2008,19.30 Uhr, Ghibellinensaal

„Hauskonzert“

Die Chöre und das Orchester des Salier-Gymnasiums laden zu einem Konzert ein, das vom Barock und der Klassik bis zum Pop und Rock reicht. Eintritt frei. Veranstalter: Salier-Gymnasium

Mittwoch, 25. Juni 2008,15 Uhr, WN-Studio
Deutsche Parkinson Vereinigung

„Monatstreffen“

Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein. Veranstalter: Regionalgruppe Rems-Murr, Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☏ 20 01-24.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. **Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

„Staufer-Spektakel 2008 – Mittelalter hautnah erleben auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum

Altstadtfest: hier modern – dort mittelalterlich

(dav) Acht Tage noch, dann wird die Waiblinger Innenstadt wieder für ein Wochenende zum Festplatz! Das 34. Altstadtfest beginnt am Freitag, 27. Juni 2008, um 19 Uhr im Hof der Karolingerschule. Wenn Oberbürgermeister Hesky die Festgäste begrüßt hat, zeigen die Turner des VfL, was sie können – Anhänger des Sports können sich schon auf die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften einstimmen, die im September in der Stadt ausgetragen werden. Das „Duo Obscurum" und die Musikgruppe „Metusa" entführen die Gäste dann direkt ins Mittelalter, und das ist der zweite Teil des Waiblinger Altstadtfestes: das „Staufer-Spektakel" mit großem Mittelaltermarkt auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum – getoppt noch von einer mittelalterlichen Hochzeit auf dem Hochwachtturm.

Es ist das zweite „Staufer-Spektakel", das die historische Altstadt mit mittelalterlich Gewandeten erfüllen wird, die Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum mit Gauklern und Musici, mit fahrenden Händlern und Handwerkern. War es im vergangenen Jahr die prächtige, auf die Geschichte der Stadt verweisende „Staufer-Stele", die vor dem Hochwachtturm feierlich und bei einem Festakt enthüllt worden war, so ist es diesmal eine mittelalterliche Hochzeit, die die Besucher in längst vergangene Zeiten versetzen wird. Übrigens: die Vermählung ist keineswegs „gefaket" und keineswegs ein Folklorespektakel. Die Hochzeit ist echt.

Die Hochzeit

Und sie stellt am Samstag, 28. Juni, ein außergewöhnliches Highlight dar: Unter dem Motto „So könnte es gewesen sein" nimmt der „hochedle Stadtvogt" Andreas Hesky – im sonstigen Leben Oberbürgermeister von Waiblingen – um 14 Uhr auf dem Hochwachtturm die standesamtliche Trauung eines Paares aus Stuttgart vor. Im Anschluss begibt sich die stilecht gewandete Hochzeitsgesellschaft in einem Festzug durch die Altstadt zum Mittelaltermarkt. Dort haben die Besucher des Staufer-Spektakels die Gelegenheit, die kirchliche Trauung mit überlieferten Bräuchen mitzuerleben. Die Hochzeitstafel mit Tänzen und Musik wird für die Besucher zu sehen sein.

Das Spektakel

„Seid gegrüßt, edle Dame, seid gegrüßt edler Herr", heißt es während des gesamten Altstadtfest-Wochenendes. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr zieht das Staufer-Spektakel auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum am Freitag, Samstag und Sonntag wieder die Besucher in seinen Bann. Das bunte Markttreiben und Lagerleben bieten spannende und unterhaltsame Einblicke in den mittelalterlichen Alltag. Das Spektakel nimmt den Besucher mit auf eine Zeitreise in die Welt der Gaukler und Possenreißer. Mittelalter live und zum Anfassen. Dafür sorgen mehr als 70 Marktstände und Lagergruppen, die zeigen, wie zu den Blütezeiten des Rittertums gearbeitet, gegessen, gelebt und gefeiert wurde. Alte Handwerkskünste werden wieder lebendig. Zahlreiche Mitmachangebote, Figurentheater und Märchenerzähler bieten Jung und Alt die Möglichkeit, die Welt der Ritter, Könige und Bauern zu erleben. Für Kurzweil auf dem Markt sorgen Spielleut' und Musici mit Sackpfeife, Trommel und Laute sowie ein buntes Rahmenprogramm. Mit dabei ist auch eine Schulklasse des BBW, die sich bei einem halbjährigen Projekt zum Thema Mittelalter einige Jahrhunderte zurück begeben hat (lesen Sie unseren Beitrag „Schüler im Mittelalter").

Der Mittelaltermarkt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Freitag von 18 Uhr bis 24 Uhr; Samstag von 11 Uhr bis 24 Uhr; Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr; An allen drei Tagen gibt es an den verschiedenen Marktständen und auf der Bühne ein wechselndes Programm. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen sind auf der Internet-Seite www.staufer-spektakel.de erhältlich.

Auch dieses Jahr gibt es auf der Brühlwiese ein „Staufer-Spektakel" mit Mittelaltermarkt – und als besonderen Höhepunkt eine echte mittelalterliche Hochzeit. Die standesamtliche Trauung des Paares aus Stuttgart nimmt Oberbürgermeister Hesky auf dem Hochwachtturm vor, die kirchliche erfolgt im Freien vor dem Bürgerzentrum, wo auch die Hochzeitstafel angeschaut werden kann. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzliche Züge

In den Nächten zum 28., 29. und 30. Juni 2008 setzt der VVS einen zusätzlichen S-Bahn-Zug der Linie S3 von Waiblingen nach Backnang ein. Die Bahn startet am Waiblinger Bahnhof um 1 Uhr und hält an allen Bahnhöfen. Die Besucher des Altstadtfests haben somit die Möglichkeit, auch nach der regulären Fahrt um 0.30 Uhr heimfahren zu können.

Wochenmarkt fällt aus

Der Wochenmarkt am Samstag, 28. Juni, fällt aus. Am Mittwoch, 2. Juli, sind die Marktbeschicker mit ihrem umfangreichen Angebot wieder auf dem Marktplatz und den angrenzenden Straßen anzutreffen.

Beim „Staufer-Spektakel" auf der Brühlwiese: „Dünnete" wird ordentlich gewandet gereicht – Projekt am BBW

Schülerinnen und Schüler „leben und arbeiten" im Mittelalter

(dav) Wer sich am nächsten Wochenende beim Rundgang durch das „Staufer-Spektakel" mit einer „Dünnete" aus dem Holzbackofen stärkt, der bekommt das duftende, herzhafte Gebäck von Schülerinnen und Schülern der Johannes-Landenberger-Schule im Berufsbildungswerk Waiblingen gereicht. Die acht Mädels und die Jungs, wie sie sich selbst auf der üppig bebilderten Internetseite www.mittelaltermarkt-waiblingen.de/Was-Wann-Wo/Projekte-Schulen vorstellen, besuchen die Klasse „Dienstleistung" und befassen sich dort seit einiger Zeit mit dem diesjährigen Hauptthema „Leben und Arbeiten im Mittelalter". Und die jungen Leute haben es mit viel Einsatz, aber auch mit viel Spaß geschafft, für dieses Spektakel auch angemessen „gewandet" auftreten zu können.

Ob Berufe oder Zünfte, das Herstellen mittelalterlicher „Gewandung" oder Werkstücke wie ein Teigquirl aus Tannenspitzen, ob kochen oder backen, Würste nach mittelalterlichem Rezept brühen – in der „Lernwerkstatt", die im vergangenen November im Klassenzimmer der Jugendlichen eingerichtet worden war, wanderten sie von Station zu Station und von Thema zu Thema. Schließlich musste sich jeder einzelne selbstständig einen Bereich erarbeiten. Butter selbst herstellen, Filzbeutel nähen, einen Bogen bauen, Leder verarbeiten, Papier schöpfen, mit Pelzen handeln – auf dem mittelalterlichen Markt in Esslingen Ende November konnten die jungen Leute erste Erfahrungen aus erster Hand für ihre eigene Arbeit sammeln. „Für unsere Recherchen haben wir in der Stadtbücherei Waiblingen eine Einführung ins Büchereiwesen bekommen und anschließend dort nach Literatur zum Thema gesucht", berichten die Jugendlichen.

Mit Unterstützung eines befreundeten Lehrers einer anderen Schule, der ebenfalls begeistert ist vom Mittelalter, entstanden in der „Lederey" Gürtel und Gürteltaschen als erste Ausstattung für die mittelalterliche Ausrüstung. Beim Mittelalterspektakel Ende Januar in der „Alten Kelter" in Fellbach haben die Schüler weitere Berufe und Zünfte kennengelernt und mehr über das Filzen, mittelalterliche Handarbeitsarten, das Nadelbinden und den Schwertkampf erfahren. Das nächste Abenteuer im April: „Wir sind nach Bad Wimpfen gefahren und haben dort an einer Führung durch die Stauferpfalz teilgenommen. Nach der Führung gab es mittelalterliche Speisen und Ritterspiele, danach wurden wir zu Rittern geschlagen."

Das „Staufer-Spektakel" rückte unerbittlich immer näher und dafür galt es, eine zeitgemäße Gewandung fertig zu bekommen – „wir benötigten noch dringend ein paar Kniffe und Erfahrungen!" Zunächst haben sich die acht Schüler gegenseitig vermessen und dann Schnitte für entsprechende Kleidung besorgt. „Und los ging´s mit dem Nähen verschiedener Gewandung für uns holde Maiden und edle Recken der Sonderberufsfachschule!" So manche der altertümlichen Gewänder seien weitaus angenehmer zu tragen als die heutige „Haute Couture" und sähen sogar besser aus als die Wertschöpfungen so mancher Modedesigner, meinten die Schneiderinnen und Schneider. Um ihren Stand auf dem historischen Markt in der Brühlweise ansprechend zu gestalten, malten die Schüler sogar das Bild einer mittelalterlichen Stadt auf eine Spanplatte.

Fit für Arbeit und Leben

Mit dem Thema „Leben und arbeiten im Mittelalter" beteiligen sich die Jugendlichen übrigens auch am Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg „Projekt X3 – Fit für Arbeit und Leben". Wie die Landesstiftung hervorhebt, „bedürfen Schüler im Berufseingliederungs- und -vorbereitungsjahr aufgrund ihrer zum Teil prekären Lebenslagen besonderer Unterstützungsangebote zur Verbesserung ihres Selbstvertrauens und ihrer Ausbildungsreife". Daher seien außer der Entwicklung praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten auch Alltagskompetenzen zu fördern, die zu einer selbstständigen und erfolgreichen Lebensbewältigung im privaten, öffentlichen und beruflichen Bereich führten. In Sonder-Berufsfachschul-Klassen der Johannes-Landenberger-Schule am Berufsbildungswerk Waiblingen werden Schülerinnen und Schüler aus Förderschulen auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Dabei lernen sie innerhalb des Schuljahres verschiedene Berufsfelder kennen, machen Betriebspraktika und können bei guten Schulleistungen an einem Vorbereitungskurs auf die Hauptschul-Abschlussprüfung teilnehmen.

Kunst und Kultur im Mittelpunkt des Waiblinger Stadtgeschehens – Gehen Sie auf interessante „Reisen mit William Turner"

Einmalige Schau in Deutschland – Was Sie über Galerie und Kunstschule wissen müssen

Die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal sind in den Mittelpunkt des Stadtgeschehens gerückt. In der Galerie ist die Eröffnungsausstellung „Reisen mit William Turner" zu sehen. Zum ersten Mal seit fast 200 Jahren werden die Reiseskizzen einer Europareise, das „Liber Studiorum" von J. M. William Turner, in ihrer Gesamtheit außerhalb Englands ausgestellt – ein einzigartiger Anziehungspunkt für alle Kunstinteressierten.

Öffnungszeiten

Galerie Stihl Waiblingen

• Dienstag bis Sonntag: 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag: 11 Uhr bis 20 Uhr (Montag: geschlossen).

Die ergänzenden Ausstellungen in der
„Galerie im Kameralamt"
können zu folgenden Zeiten besucht werden:

• Dienstag bis Sonntag: 14 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag: 14 Uhr bis 20 Uhr (Montag geschlossen)

Eintrittspreise

Erwachsene zahlen fünf Euro Eintritt für die Galerie Stihl Waiblingen. Die Eintrittskarte berechtigt auch zum Besuch der ergänzenden Ausstellungen im Kameralamt. Für Studenten, Rentner, Schwerbehinderte und Gruppen gibt es Ermäßigung, ebenso für Stadtpass-Inhaber. Kinder bis zum Alter von 16 Jahren haben freien Eintritt. Der Normalpreis für Jahreskarten beträgt 40 Euro, auch hier gibt es die Möglichkeit von Ermäßigungen.

Ein besonderes Sommerangebot gibt es in den großen Ferien geben: Zwischen dem 8. August und dem 18. August 2008 ist der Eintritt in die Galerie Stihl Waiblingen frei.

Teilnehmer von Führungen oder Workshops haben freien Eintritt in die Galerie; Teilnehmer einer öffentlichen Führung zahlen nur den Eintritt, die Führung ist kostenlos.

Besucherservice an der Galerie-Kasse

Die Kasse der Galerie ist unter ☏ ??? sowie unter der E-Mail-Adresse kasse.galerie@waiblingen.de zu erreichen.

Besucherservice für Galerie Stihl, Galerie im Kameralamt und Museumscafe „disegno": Auskunft über Adressen, Öffnungszeiten, Preise und Rabattprofile, Hinweise zum wissenschaftlichen Begleitprogramm sowie Auskünfte zum Förderverein.

Während der Öffnungszeiten: Verkauf von Publikationen, Postkarten und Plakaten; Ausgabe des kostlosen Informationsheftes mit Terminen zum Begleit- und Kunstvermittlungsprogramm. Außerdem liegen Buchungsformulare aus, mit denen sich Besucher zu Führungen und Workshops in der Galerie und Kunstschule anmelden können. Auch das aktuelle Kursprogramm der Kunstschule ist erhältlich, ebenso Anmeldeformulare zum Förderverein der Galerie.

Adressen

Die Galerie Stihl Waiblingen hat die postalische Anschrift Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Die Verwaltung ist in der Weingärtner Vorstadt 20 untergebracht und unter ☏ (07151) 1 80 37, Fax 5 93 45, E-Mail galerie@waiblingen.de zu erreichen sowie im Internet auf der Seite www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Die neue Kunstschule Unteres Remstal ist in der Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen, ☏ (07151) 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstschule@waiblingen.de zu erreichen sowie im Internet unter www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten sind montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Führungen und Familientage

• Öffentliche Führungen sind sonntags um 11 Uhr und um 15 Uhr geplant und zwar am 8., 15., 22 und 29. Juni.

• Unter dem Titel „Der Kunstgenuss" sind Führungen mit anschließendem Imbiss im Galeriecafé „disegno" am ersten Donnerstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21 Uhr vorgesehen und zwar am 4. Juli und am 7. August; Anmeldung erwünscht.

• Für Familien sind an „Familientagen" Führungen kombiniert mit besonderen Angeboten für Kinder wie Spiele und Kreativangebote geplant. An jedem vierten Samstag im Monat von 15 Uhr bis 16 Uhr. Erwachsene zahlen drei Euro, Kinder ein Euro inklusive Eintritt.

Ansprechpartnerin für die Buchung von Führungen ist Yvonne Rudisch, ☏ (07151) 5001-180, Fax: 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Führungen kosten pro Gruppe mit maximal 20 Erwachsenen und einer Dauer von 45 Minuten 40 Euro, Workshops mit bis zu 15 Personen und einer Dauer von 45 Minuten 45 Euro.

Kindergeburtstage

Kinder im Alter von sechs Jahren können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem ganz besonderen Ereignis machen. Eine altersgemäße Führung durch die Ausstellung in der Galerie wird ergänzt durch ein kreatives Angebot in einer Werkstatt der Kunstschule. Das individuelle Programm wird mit der Kunstvermittlung abgesprochen. Die Gebühr beträgt pro Stunde 30 Euro zusätzlich der Materialkosten.

Wissenschaftliches Begleitprogramm

• „Die Schärfe der Unschärfe" – Kolloquium am Donnerstag, 26. Juni, um 20 Uhr im Performanceraum der Kunstschule: Ausgehend von Steffensens Beziehung zu Turner nehmen an einem Gespräch über die Frage „Ist das unscharfe Bild nicht oft gerade das, was wir brauchen?" (Wittgenstein) teil: Professor Annett Zinsmeister, Eckhard Siepmann, Professor Dr. Wolfgang Ullrich und Harry Walter. Die Leitung hat Michael Gompf, Kurator. Anmeldung zum Kolloquium bei der Kunstvermittlung.

• „Das Liber Studiorum" – Vortrag zu Funktion und Wirkung am Freitag, 4. Juli, um 19.30 Uhr mit Dr. Helmut Herbst, Leiter der Galerie Stihl Waiblingen: die 71 Mezzotinten und Radierungen des „Liber Studiorum" sind ein zentrales druckgrafisches Werk William Turners, das der englischen Landschaftsmalerei neue Impulse gab und von Turner immer wieder bis in sein Spätwerk hinein aufgegriffen wurde.

• „Die Grand Tour" – Vortrag am Freitag 18. Juli, um 19.30 Uhr mit Dr. Martina Eberspächer aus Stuttgart: Im 18. und 19. Jahrhundert gehörte es in der englischen Oberschicht zum Standard, Reisen auf den Kontinent zu unternehmen. Diese dienten nicht nur zur Bildung, sondern auch zur Unterhaltung und zum Vergnügen. Daraus entstand der bis heute weltweit anhaltende Tourismus. Bevorzugte Reiseziele waren damals Paris, Venedig, Florenz, Rom und Neapel, doch später fand auch das Rheintal besonderes Interesse der englischen Reisenden. Ihnen folgten Künstler wie J. M. William Turner, die das bildlich festhielten, was es zu sehen gab.

• „Turner – Vater der Moderne?" – Podiumsdiskussion am Samstag, 6. September, um 19.30 Uhr: Vor allem das Spätwerk von J. M. William Turner, das Tendenzen der gegenständlichen Auflösung erkennbar werden lässt, wird immer mehr als unmittelbarer Vorläufer und Wegbereiter des Impressionismus und der in der Moderne entstehenden Abstraktion interpretiet. Inwiefern lässt sich dies auch in seinem „Liber Studiorum" stilistisch, theoretisch und gattungsgeschichtlich nachvollziehen? Mit dieser Fragestellung vertraute Fachleute diskutieren über das kontroverse Thema.

Das Programm der Kunstschule

Kunstvermittlungs-Angebote für Kinder:

„Das Licht macht unsere Bilder" am Samstag, 5. Juli, von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder im Alter von zehn Jahren an: Die beeindruckende Erfassung von Licht und Schatten in J. M. William Turners Mezzotinten ist Anregung für uns, nach dem Gang durch die Ausstellung eine Camera Obscura zu bauen und mit ihr das Remsufer zu fotografieren. Gebühr 13 Euro.

„Wenn es Nacht wird an der Rems" am Samstag, 5. Juli, von 20 Uhr bis 23 Uhr für Kinder im Alter von zehn Jahren an: Nach einem Gang durch die Ausstellung werden Nachtbilder vom Remsufer mit samt der Galerie und Kunstschule, vom spiegelnden, glitzernden Wasser bis zum wilden Buschwerk gestaltet. Gebühr 13 Euro.

„Mit dem Zeichenstift auf Spurensuche" am Samstag, 19. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder im Alter von acht Jahren an: William Turners Landschaftsdarstellungen sind Anregung für uns, selbst auf Spurensuche in der Natur, in der Architektur zu gehen. Zeichnungen oder Bilder in Mischtechnik entstehen nach einem Galerie-Rundgang. Gebühr elf Euro.

„Ätzende Landschaften – von der Kaltnadel bis Vernis Mou" am Donnerstag, 24. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn Jahren bis 13 Jahren: In der Galerie werden die Landschaften von William Turner anregen, eigene Tiefdrucke mit Motiven aus der Umgebung zu gestalten. Ob im Ätzverfahren oder mit der schnellen Kaltnadel – die Radierung ist eine verblüffende und facettenreiche Technik. Gebühr einschließlich Material 18 Euro.

„Wo laufen Sie denn . . . ?" ist der Titel eines spannenden Such- und Ratespiels für Kinder im Alter von acht Jahren an, das in und um die Ausstellung „Reisen mit William Turner: Das Liber Studiorum" von der Kunstschule innerhalb der Kunstvermittlung angeboten wird. Folgende Termine sind festgelegt: Freitag, 13. und 27. Juni sowie 11. Juli , jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr; Anmeldung erwünscht. Gebühr acht Euro.

Kunstvermittlungs-Angebote für Jugendliche und Erwachsene:

„Turner und die Radiertechnik" am Samstag, 21. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr: Nach der Führung durch die Ausstellung „Reisen mit William Turner" können in der Tiefdruck-Werkstatt der Kunstschule Unteres Remstal verschiedene Möglichkeiten dieser vielfältigen Tiefdruck-Technik kennengelernt und umgesetzt werden – von der Kaltnadel-Radierung über die Aquatinta, der Arbeit mit Vernis Mou oder mit Zuckertusche. Leistungen: Führung und Radierkurs Gisela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschule, Gebühr 40 Euro.

„William Turners Aquarelle und Platinos Farbinterventionen" am Samstag, 12. Juli, von 9 Uhr bis 17 Uhr: Die Ausstellung „Reisen mit William Turner in der Galerie ist Impuls für ein Projekt des Stuttgarter Fotokünstlers Platino. Ebenso wie Turners Arbeiten ist Platinos gesamtes Werk durchdrungen von der Hingabe an der Farbe. 1979 bis 1986 lebte und arbeitete Platino im RED SPACE 1, öffentlich zugänglichen Räumen, in denen ein rotes Farbkontinuum, Raum, Gegenstände und Objekte, Lebensort, Arbeitsort und Werk zur Verschmelzung brachte. In seinem späteren RED SPACE 2 dominierten zunehmend flüchtige, atmosphärische Farben und die gegenwärtige Arbeit an SPACE 3 deutet auf ein Zusammenspiel kräftiger Farben und minimal farblicher Eingriffe hin. Nach einer Führung durch die Ausstellung wird Platino gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Farbintervention im Foyer der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal realisieren. Leistungen: Seminar mit dem Fotokünstler Platino. Gebühr 35 Euro.

„Zeichnung/Aquarell" mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr mit Vorkenntnissen in Zeichnung und Aquarell. Die eigene Wahrnehmung und gestalterischen Fähigkeiten sollen hinsichtlich der Kraft von Punkt und Linie, Farbe und Licht weiterentwickelt werden. Turner verstand sein Schaffen als Forschung. Ihn interessierte die Beziehung zwischen Mensch und Natur, er rang um die künstlerische Darstellung der Natur. Turner reiste viel und studierte die Natur vor Ort. Die Teilnehmer werden Arbeiten vor Ort ausführen und im Atelierrraum weiterentwickeln. Leitung: Barbara Armbruster, Gebühr: 37,80 Euro im Monat inklusive Material, Erwachsenenzuschlag 12 Euro.

„Erweiterte Zeichnung – Malerei – skulpturale Zeichnung" am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr: Anhand der vielfältigen Arbeiten/Aquarelle Turners wird in diesem Workshop zunächst in die praktizierten Kategorieen von Zeichnung der Gegenwart eingeführt: Vorstudie, Aquarell mit historischen Bezügen, Zeichnung als Reportage, Zeichnung als Topographie, Gerichtsprotokolle, Comic, Illustration, Animation, Tagebuch. Dann geht es darum, den bisher gewohnten Raum zu verlassen und experimentell raumgreifend Zeichnungen/Malerei entstehen zu lassen, eingreifend. Ziel ist es auch, soweit es möglich ist, im Freien zu arbeiten. Der Prozess wird in Einzel- und Gruppengesprächen analysiert und begleitet. Leitung: Barbara Armbruster; Gebühr 63 Euro.

Sommerakademie

In der Sommerakademie von 26. Juli bis 3. August zum Thema „Die Schärfe der Unschärfe. Künstlerische Praxis mittels operativer Unschärfen" bietet die Kunstschule die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Unschärfe in der Bildenden Kunst sowie im Tanz zu befassen. In einer intensiven Woche werden die Grenzen sowohl durch praktische Angebote als auch in Form theoretischer Auseinandersetzung untersucht. Die Sommerakademie bietet Kunstpädagogen, Studenten, Schülern und Künstlern im anregenden Umfeld der neuen Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal eine Woche intensive Praxis und Reflektion. Gebühr 280 Euro. Anmeldung erforderlich.

Begleitveranstaltungen

Die Tänzerin Bettina Sasse sucht unter dem Titel „Bewegte Bilder" am Freitag, 1. August, um 19.30 Uhr in der Galerie nach der Korrespondenz zwischen Turners Bildern und dem Tanz. In kleinen Choreographien werden einzelne Arbeiten Turners tanzend interpretiert.

Beim Liederabend „gut benotet" singt der Tenor Rüdiger Knöß am Freitag, 5. September, von 20 Uhr bis 21 Uhr in der Galerie Lieder englischer Komponisten aus der Zeit von William Turner.

Die Gebühr beträgt jeweils zehn Euro einschließlich des Eintritts in die Galerie. Karten können im Büro der Kunstvermittlung unter ☏ (07151) 5001-180 bestellt werden.

Publikation

Zur Ausstellung „Reisen mit William Turner – Das Liber Studiorum" erscheint im Verlag Hatje Cantz eine Publikation, die sämtliche Drucke des „Liber Studioorum" (und weitere Aquarelle) abbildet und mit den neuesten wissenschaftlich fundierten Erkenntnisen des Kurators des Tate Gallery, Matthew Imms, in gut lesbarer und verständlicher Form erläutert. Zwei weitere Beiträge bekannter englischer Turner-Forscher, Gillian Forrester und David Hill, vertiefen die Bedeutung und Funktion des „Liber Studiorum", des „zentralen Erks in Turners Oeuvre" (Forrester). Ein Essay von Gerhard van der Grinten geht abschließend auf einen Vergleich Turners mit dem deutschen Romantiker Caspar David Friedrich ein.

Die 192 Seiten umfassende Publikation mit etwa 90 Farbabbildungen ist als broschiertes Exemplar in der Galerie Stihl Waiblingen und auch im Buchhandel für 25 Euro erhältlich.

Kellerüberschwemmungen nach heftigen Regenfällen muss nicht sein – Hilfe zur Selbsthilfe

Rückstau-Sicherung gegen böse Überraschungen

Immer wieder werden Hausbesitzer während eines starken Gewitterregens mit Wassereinbrüchen in den Kellern ihrer Häuser konfrontiert. Häufig muss die Feuerwehr beim Abpumpen helfen. Groß ist der Schreck, wenn man aus dem Urlaub zurückkehrt und zu Hause die Misere vorfindet. Das Abpumpen des Wassers, die Reinigung der Räume und die Beseitigung aller Schäden sind nicht nur mit viel Arbeit verbunden, sondern kosten auch eine Menge Geld. Die Abteilung Straßen und Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen macht auf einige Ursachen für Wassereinbruch aufmerksam und wie man sich davor schützen kann.

Generell lassen sich drei Gründe dafür verantwortlich machen:

1. Zufluss von Regenwasser durch tief gelegene Tür- oder Fensteröffnungen
2. Undichte Kellerwände und -böden
3. Rückstau in der Kanalisation

Zufluss von Regenwasser durch Tür- oder Fensteröffnungen

Bei starken Regenfällen kommt es vor, dass Straßeneinläufe und sonstige Ablauf-Öffnungen in befestigten Flächen durch die Sturzbäche glatt überspült werden. Das Regenwasser gelangt dann zum Teil gar nicht in den Abwasserkanal, sondern überspringt sogar Randsteine und fließt mit hoher Geschwindigkeit den tiefer gelegenen Flächen zu. Erst an Tiefpunkten sammelt sich das Wasser. Dabei kann es passieren, dass das Regenwasser über Tür- oder Fensteröffnungen in die Keller eindringt, vor allem, wenn Hofeinläufe oder Entwässerungsrinnen an den Tiefpunkten verstopft sind. Bei der Ursachenanalyse ist oft auch festzustellen, dass die erforderlichen Abläufe falsch angeschlossen sind oder sogar fehlen.

Undichte Kellerwände und -böden

Bei langen Regenperioden ist es üblich, dass nicht nur Äcker und Wiesen, sondern auch das Erdreich um das Haus herum so viel Wasser aufnehmen, bis der Boden gesättigt ist. Falls dann keine Drainage vorhanden oder diese unzureichend dimensioniert ist, kann sich das Wasser entlang der Kellerwände aufstauen und über undichte Kabel- oder Rohreinführungen in den Keller gelangen. Kellerdurchfeuchtungen stellen ein erhebliches Problem dar, und die Wassermengen, die auf diese Weise in die Häuser eindringen, sind zum Teil recht erheblich. Manchmal geschieht das mit Stunden oder gar Tagen Verspätung nach den Regenfällen.

Rückstau in der Kanalisation

Bei extremen Regenfällen kann auch eine sonst leistungsfähige Kanalisation die großen Wassermassen nicht mehr aufnehmen, da sie nur für geringere Mengen ausgelegt ist. Es bilden sich Rückstaus in den Abwasserkanälen, die über die Schächte nicht selten bis zur Höhe der Straßenoberfläche ansteigen. Bis zu dieser Rückstau-Ebene kann sich das Abwasser über die Anschlusskanäle auch in allen Hausleitungen aufstauen, wenn diese nicht durch Rückstau-Sicherungen geschützt sind. Die Folgen des Rückstaus: das Abwasser gelangt über die ungesicherten Bodenabläufe, Toiletten, Waschbecken, Waschmaschinen-Abläufe und andere tief liegende Kanalanschlüsse in den Keller und das eventuell dann, wenn die Besitzer nicht anwesend sind. Schäden am Gebäude und am Hausrat sind die Folge.

Oft kommt es auch vor, dass das Abwasser bei einem Rückstau im Kanal aus allen tief liegenden Hofeinläufen und Entwässerungsrinnen sprudelt und von außen über die Türschwelle in den Keller fließt, weil diese Einläufe und Rinnen nicht über automatisch arbeitende Hebeanlagen rückstaufrei an den Kanal angeschlossen sind. Jedoch nicht nur starke Regenfälle, auch Verstopfungen sind vielfach Ursache für Rückstaus im Kanal. Sie können zu jeder Zeit und an jeder Stelle auftreten, unabhängig vom Gefälle oder von der Leistungsfähigkeit des Kanals. Deshalb ist es wichtig, sich vor Rückstau im Kanal zu schützen.

Kein Versicherungsschutz

Die Württembergische Gebäudebrandversicherung hat schon 1989 darauf aufmerksam gemacht, dass Rückstau-Schäden aus der Kanalisation durch die Versicherung nicht gedeckt sind. Die entsprechende Vorsorge ist Sache des Hauseigentümers. Dieser haftet zudem gegenüber seinen Mietern, so dass mangelnde Vorkehrung und falsches Sparen zu einem „teuren Vergnügen“ werden können. Auch gegen das Eindringen von Wasser durch Kellerwände und Kellerböden sowie durch Öffnungen in den Wänden muss der Hauseigentümer Vorsorge treffen.

Schutz vor Kellerüberschwemmung

Kann man als Hausbesitzer sein Gebäude eigentlich gegen Kellerüberschwemmungen schützen? Man kann! Fehleranalysen bei Wasserschäden im Keller haben ergeben, dass die Gebäudeentwässerung in nahezu allen Fällen fehlerhaft geplant oder mangelhaft ausgeführt wurde. Vielfach wurde auch bei den Anschlüssen an das Kanalnetz auf den Einbau von Rückstau-Sicherungen verzichtet, obwohl sie gar nicht teuer sind. Auch fehlende oder mangelhafte Wandisolierungen und Drainagen sind eine häufige Schadensursache. Die beste Vorsorge gegen eindringendes Wasser beginnt daher schon bei der Hausplanung. Auch bei der Sanierung alter Gebäude darf diese Thema nicht vernachlässigt werden.

Zum Schutz gegen Rückstau aus dem Kanal ist es am günstigsten, wenn man auf Toiletten, Waschbecken und Bodenabläufe unterhalb der Rückstau-Ebene gänzlich verzichtet. Sofern Abwasserabläufe im Keller unverzichtbar sind oder ein Altbau geschützt werden soll, gibt es zwei Möglichkeiten zur Sicherung gegen Rückstau. Entweder werden die Abläufe

- über Rückstau-Verschlüsse oder
- über eine Hebeanlage

an das Kanalnetz angeschlossen. Wichtig ist dabei, dass diese Einrichtungen automatisch arbeiten. Gebäude, bei denen solche Sicherungen fehlen, lassen sich in den meisten Fällen nachrüsten.

Die Entwässerung tief gelegener Außenflächen unterhalb der Rückstauebene (dazu gehören auch Tiefgaragen-Zufahrten oder Kellerabgänge) muss ausschließlich über eine automatisch arbeitende Hebeanlage erfolgen. Die Lage der Einläufe, die Positionierung der Hebeanlage sowie die Leitungsführung richten sich auch hierbei nach dem jeweiligen Einzelfall.

Zum Schutz gegen Wassereinbruch durch Kellerwände und -böden sind sorgfältige Abdichtungen bei den Leitungs-Durchbrüchen sowie eine fachgerechte Außenisolierung der Wände in Verbindung mit einer korrekt installierten Drainage erforderlich. Nachträglich lassen sich bestehende Mängel ebenfalls beheben. Dies kann jedoch mit einem höheren Aufwand verbunden sein. In jedem Fall sind die erforderlichen Maßnahmen auf den jeweiligen Einzelfall abzustimmen. Dazu wird dringend empfohlen, entsprechende Begutachtungen durch Fachleute vornehmen zu lassen.

Normen DIN 1986/ DIN EN 12056

Einzelheiten zur Hausentwässerung und zur Sicherung gegen Rückstau sind in der den Normen DIN 1986/DIN EN 12056 zu finden. Die entsprechenden Regelungen sind seit 1989 als technische Baubestimmungen nach der Landesbauordnung für Baden-Württemberg baurechtlich eingeführt und daher von allen Planern und Bauherren zu beachten. Weitere Entwässerungsdetails regeln ide normen DIN EN 13564, DIN EN 752 und DIN EN 1610. Alle Normen sind im Buchhandel erhältlich. Auch in der Waiblinger Abwassersatzung wird die Anwendung der Regelwerke zum Schutz gegen Rückstau gefordert.

Empfehlung

Schützen Sie sich vor bösen Überraschungen. Ziehen Sie Fachleute (z. B. Bauingenieure oder sachkundige Architekten) zu Rate. Kontrollieren Sie sowohl bei neueren Gebäuden als auch bei Altbauten, ob die bestehenden Entwässerungseinrichtungen die Anforderungen der aktuellen Normen erfüllen. Lassen Sie umgehend normgerechte Rückstau-Sicherungen einbauen, falls diese fehlen. Lassen Sie sich sowohl von den Planern als auch von den Handwerkern ausdrücklich schriftlich bestätigen, dass neu geplante bzw. eingebaute Entwässerungsanlagen den gültigen Normen ensprechen.

Helfende Hände im Betriebshof der Stadt

25 Mitglieder der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“haben am Samstag, 14. Juni 2008, ihr Geschenkangebot von 100 Arbeitsstunden für die Stadt Waiblingen eingelöst: In gut vier Stunden arbeiteten sie unansehnliche Parkbänke aus der Talaue auf. Mitarbeiter der Stadt hatten die Bänke dort abmontiert und zum Betriebshof gebracht. Damit auch Eltern von kleineren Kindern die Möglichkeit hatten mitzuhelfen, war im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde in der Dieselstraße eine Kinderbetreuung organisiert worden. Bischof Jackson Heslop, der mit Oberbürgermeister Hesky das Projekt geplant hatte, ließ es sich nicht nehmen, selbst mit Hand anzulegen. Alle Bänke wurden gereinigt, abgeschliffen, zweimal gestrichen und sind nun wieder sauber, schön und vor Witterungseinflüssen geschützt. „Die Mitarbeiter der Stadt haben alles sehr gut vorbereitet und waren sehr freundlich. Es hat uns viel Spaß gemacht, wir haben viel geschafft und es war bestimmt nicht das letzte Mal, dass wir eine solche Aktion machen.“ sagte Bischof Heslop zum Abschluss der Arbeiten und traf damit genau die Stimmung aller Beteiligten. Foto: privat

Evangeliums-Rundfunk

In Waiblingen auf 96,65 MHz

Der Evangeliums-Rundfunk (ERF) mit Sitz in Wetzlar kann auch in Waiblingen empfangen werden: im Kabelnetz auf 96,65 MHz. Weitere Informationen dazu können im Internet unter www.erf.de nachgelesen werden.

Beinsteiner Ferienbetreuung

Noch wenige Plätze frei!

Der Förderverein der Grundschule Beinstein bietet in den Sommerferien von Montag, 28. Juli, bis Freitag, 29. August, noch einige Plätze in der Ferienbetreuung an. Anmeldungen werden bis Montag, 30. Juni 2008, entgegengenommen. Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen gibt es unter www.foerderverein_gs_beinstein.de, ☏ 3 72 48.

Am 21. September 2008

„Treffpunkt Verein“ – Eine Veranstaltung für die Familie

Waiblinger Bürgerinnen und Bürger sollten sich den Sonntag, 21. September 2008, rot im Kalender markieren, denn an diesem Tag präsentieren sich mehr als 50 Vereine, Einrichtungen und Organisationen beim „Treffpunkt Verein“ im Bürgerzentrum. Vom Heimatverein bis zur Freiwilligen Feuerwehr, vom Sport bis zur Kultur, karitative und kirchliche Gruppen – sie alle werden sich auf abwechslungsreiche Weise den Besuchern darstellen. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Veranstaltung um 13 Uhr, danach können sich die Gäste von zahlreichen Aktionen begeistern lassen. Während sich zum Beispiel die Eltern die Vorführungen auf den Bühnen des Ghibellinen- und Welfensaals anschauen, können sich die Kinder am Mit-Mach-Programm der Kinder-Sport-Schule KiSS des VfL Waiblingen beteiligen oder sich von Prominenten am Stand der Freiwilligenagentur vorlesen lassen. Ein unterhaltsamer und informativer Nachmittag von 13 Uhr bis 18 Uhr bietet sich der ganzen Familie. Der Eintritt zum „Treffpunkt Verein“ ist frei. Wer mehr über die Veranstaltung erfahren möchte, wendet sich an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, Waiblingen ENGAGIERT, ☏ 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Volksbank Rems und vom Mieterverein Waiblingen und Umgebung.

An Container-Standorten

Einwurfzeiten beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Waiblingen ENGAGIERT

Engagierte „Köpfe“ gesucht

Waiblingen im Remstal ENGAGIERT

Bereiche, in denen man sich engagieren kann, sind so umfangreich wie die vielen Talente und Fähigkeiten, die in jedem einzelnen schlummern und die dringend gebraucht werden. An dieser Stelle werden in loser Reihenfolge Angebote veröffentlicht, in der Hoffnung, Menschen, die sich für diese Aufgaben interessieren, engagierte Köpfe also, zu finden.

Die Freiwilligenagentur sucht:

- Männer, Frauen, Jugendliche, die in einem Kindergarten kleine Reparaturen vornehmen (Spielzeug reparieren, Rollerräder aufpumpen). Zeitaufwand nach Absprache. Einrichtung: Evangelischer Röte-Kindergarten, Alte Rommelshauser Straße 43. Ansprechpartnerin: Sigrid Ruopp, ☏ 5 17 31.
- Menschen, die gern Radiosendungen mitgestalten. Moderation und/oder redaktionelle Betreuung von Rundfunksendungen, technische Abwicklung der Sendungen, Archivpflege, Öffentlichkeitsarbeit, Wunschzettel von Patienten einsammeln. Zeitaufwand nach Absprache. Einrichtung: Radio 88 – Klinikfunk Rems-Murr, Winnender Straße 45, 71334 Waiblingen, ☏ (07151) 5006-1918 (Anrufbeantworter), Internet www.radio-88.de, E-Mail info@radio-88.de.
- Beifahrer, Fahrer zum Abholen von Lebensmitteln. Helferinnen für alle im Tafelladen anfallenden Arbeiten, z. B. Verkauf, Kasse, Vorbereitung. Zeitaufwand nach Absprache. Einrichtung: Verein Waiblinger Tafel, Fronackerstraße 70, 71332 Waiblingen, Ansprechpartnerin Petra Off, ☏ 98 15 969.

Sie haben Interesse?

Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☏ 981 55 39, persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro, Kurze Straße 35/2, von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter fwa-waiblingen@gmx.de oder im Internet auf der Seite www.freiwilligenagentur.waiblingen.de. Nächste Sprechstunde: 28. Mai 2008.

Erfolgreich am Info-Stand

„Präsentieren mit Pfiff“ heißt das Seminar, zu dem Waiblingen ENGAGIERT am Samstag, 21. Juni 2008, von 10 Uhr bis 16 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, einlädt. Den Freiwilligen von Vereinen, Organisationen und anderer Einrichtungen werden bei dieser Gelegenheit Ideen vermittelt, wie sie durch ihre gelungene Präsentation an einem Info-Stand für ihre Sache werben können. Informationen über Restplätze gibt es im Fachbereich Bürgerengagement bei Ursula Sauerzapf, ☏ 5001-260, E-Mail: ursula.sauerzapf@waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung 2008

Am 1. Juli 2008 wird zur Zahlung fällig:

- Grundsteuer 2008 – Jahreszahlung

Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Zu beachten ist, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2007 und 2008 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen
  Konto Nr. 201 658
  BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems e.G.
  Konto Nr. 403 010 004
  BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank e.G.
  Konto Nr. 250 007
  BLZ 600 693 25

Waiblingen, 16. Juni 2008
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im April und Mai 2008 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

Fundsachen vom April

- 7 Schlüssel, teilweise mit Anhänger oder Schlüsselmäppchen
- 1 Werkzeugkoffer
- 3 Brillen (Kinder- und Korrekturbrillen)
- 2 Halsketten
- 3 Armbanduhren
- 1 Handy Sony Ericsson

Fundsachen im Mai

- 8 Schlüssel, teilweise mit Anhänger oder Schlüsselband
- 1 weinrote Strickjacke

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☏ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“, die rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Die Stadt Waiblingen vermietet einen

Tiefgaragen-Stellplatz

im Gebäude Mayenner Straße 14

Weitere Informationen sind unter ☏ (07151) 5001-205 bei der Stadt Waiblingen erhältlich.

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

7. Ortskern Bittenfeld – Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Baugesetzbuch
8. Bebauungsplan „Ortsmitte III – Dienstleistungen“ und Satzung über Örtliche BauvorschriftenPlanbereich 45, Gemarkung Hohenacker – erneute Auslegung
9. Bebauungsplan „Haldenäcker Pflege und Wohnen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 31, Gemarkung Hegnach – Auslegungsbeschluss
10. Vergabe Kanalauswechslung Mayenner Str.
11. Vergabe Sportplatz Oberer Ring
12. Doppelgrab Dr. Walter Müller (1901-1933)/ Dr. Marianne Minges (1905-1987) auf dem Friedhof Waiblingen
13. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007 – Prüfbemerkung A 35
14. Vorschlagsliste für die Schöffenwahl der Geschäftsjahre 2009 bis 2013
15. Verschiedenes
16. Anfragen

*

Am Donnerstag, 26. Juni 2008, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31, 71332 Waiblingen, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 5. Mai 2008
2. Anträge
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Monika Pichlmaier, Vorstellung Bürgernetz Waiblingen-Süd
5. Protokoll der Klausur 21./22. April 2008
6. Verschiedenes

*

Am Montag, 30. Juni 2008, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
2. Bürgerinnen-Fragestunde
3. Verabschiedung Ingrid Hofmann
4. Bericht Wiederbesetzung Frauenbeauftragte
5. Bericht Markus Raible
6. Frauenschwimmen – Diskussion und Abstimmung
7. Bahnhof – Bericht und Bildung einer Arbeitsgruppe
8. Migratinnen
9. Seminare
10. Frauenwahlrecht
11. Termine
12. Verschiedenes

Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Kultur & Sport, Sport/Freizeit/Vereine, Vereine und Organisationen. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen per E-Mail (daniela.wolf@waiblingen.de) oder per Fax unter ☏ 2001-27, ☏ -22, mitgeteilt werden.

Krämermarkt am 8. Juli

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 8. Juli 2008, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in der Waiblinger Innenstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Auf der Rems

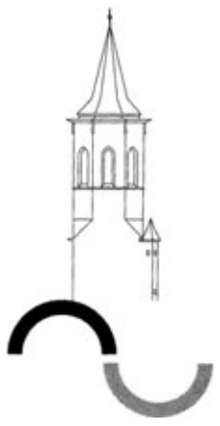
Ins Drachenboot steigen!

Die Rudergesellschaft Ghibellinia veranstaltet am Samstag, 12. Juli 2008, den vierten Waiblinger Drachenbootcup für Firmen, Freizeit- und Fun-Teams. Startmöglichkeiten sind: „open" – Männer und gemischte Mannschaften; neu ist

in diesem Jahr, dass reine Fauenmannschaften an den Start gehen können. Anmeldeschluss ist der 20. Juni. Das Anmeldeformular, die Ausschreibung und was die Teilnehmer noch wissen sollten, finden Interessierte im Internet und www.rggw.de. Im Drachenboot sitzen bis zu 16 Sportler und im Bug des Drachenboots ein Taktgeber, der Trommler. Gepaddelt wird mit Stechpaddeln. Die Teilnahme an diesem außergewöhnlichen Sportereignis bietet die Chance, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Gruppendynamik in einem Team zu verbessern und das Gefühl „alle sitzen in einem Boot" zu fördern.

Rund um die Michaelskirche

„Turmfest" mit viel Kultur



Das „Turmfest" rund um die Michaelskirche bietet am Samstag, 21. Juni 2008, jede Menge Unterhaltung für die ganze Familie. Um 14 Uhr wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen, um 14.30 Uhr spielt das Jugendorchester. Die Kinder können sich beim Schminken ihre Gesichter bunt verzieren lassen oder sich bei den Bastelangeboten des Kindergartens „Pusteblume" beteiligen. Auf die Großen wartet eine Ausstellung mit Bildern aus der indischen Partnergemeinde Tirunelveli. Zu sehen ist außerdem die Ausstellung „Worte, die es in sich haben – biblische Texte ins Leben übersetzt". Um 16 Uhr steht die Aufführung des Märchensingspiels „König Drosselbart" unter der Leitung von Adelheid Rößler im Mittelpunkt. Die „Großen Spatzen" und die „Kinderkantorei" führen dieses Stück gemeinsam mit Instrumental-Solisten auf. Am Sonntag, 22. Juni, ist dieses Musikprogramm um 16 Uhr im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshauser Straße 22, zu hören. Um 18 Uhr wird eine Führung des Fördervereins Michaelkirche angeboten. Die Motive der Schlusssteine des Deckengewölbes stehen im Mittelpunkt der Betrachtung. Kulinarisch können sich die Gäste bei Würstchen und Salaten stärken. Gefeiert wird bei jedem Wetter.

Kuchenspenden willkommen

Kuchenspenden für das Fest sind willkommen. Wer eine leckere Spezialität zur Verfügung stellen möchte, sollte diese am Samstag von 9 Uhr an in der Sakristei der Kirche abgeben.

An einer von der städtischen Abteilung Umwelt angebotenen naturkundlichen Wanderung am „Mobil-ohne-Auto-Sonntag", 15. Juni 2008, erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes von Dipl.-Biologe Björn Schäfer. Mehr als zwei Stunden lang war die Gruppe unterwegs. Foto: Läpple

Zweistündige naturkundliche Wanderung am „Mobil-ohne-Auto-Tag"

Wildkräuter finden ihre Anwendung

Artenvielfalt – wissenschaftlich „Biodiversität" – ist im Mittelpunkt der naturkundlichen Wanderung am Sonntag, 15. Juni 2008, am „Mobil-ohne-Auto-Sonntag" rund um den Söhrenberg gestanden, die von der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen organisiert worden war. Etwa 30 Interessierte lauschten gespannt den abwechslungsreichen Ausführungen des Referenten Dipl.-Biologe Björn Schäfer. Deutlich wurde bei dem Rundgang, dass der Mensch nicht nur zum Aussterben von Arten beiträgt, sondern dass er auch für die Artenvielfalt verantwortlich ist.

Mehr als 3 000 Pflanzenarten gibt es in Deutschland, die Hälfte ist durch den Menschen „eingewandert". Darunter befindet sich allerdings auch die eine oder andere Art, die nicht immer ganz beliebt ist, wie die „Herkulesstaude" oder das „Indische Springkraut".

Dipl.-Biologe Schäfer von der Universität Hohenheim wies überdies auf die enormen Einflüsse des Klimas auf die Vegetation hin und auch die Bewirtschaftung der Flächen spiele ein wichtige Rolle. Beispielsweise bringt die Einsaat von Grasstreifen zwar einen Erosionsschutz, gleichzeitig hat es die typische Weinbergflora wie Weinberglauch oder die Wildtulpe schwer, noch Nischen zu finden.

Am Naturdenkmal Söhrenbergkuppe fiel auf, dass die „Verbuschung" zunimmt. Statt mit Freischneidern dagegen vorzugehen, empfahl der Fachmann, Ziegen zur Beweidung einzusetzen, um dem Trockenrasen wieder Luft zu verschaffen. – Bei einem erfrischenden Gläschen Waiblinger Apfelsaft setzte Schäfer zwischen einem der letzten Maulbeerbäume in Waiblingen und den im Naturdenkmal Söhrenbergkuppe eher ungeliebten stickstoffsammelnden Robinien seine Erläuterungen fort. Zurück zur Kelter in Neustadt ging es durch Hohlwege und Streuobstwiesen. Dabei wurde noch einiges an Wissenswertem vermittelt: Im Gebiet ist noch wildwachsender Oregano zu finden oder Nelkenwurz – die Kräuter waren früher wichtige Pflanzen, aus denen Nelkenöl gewonnen wurde, um es zur Desinfektion und Betäubung in der Zahnarztpraxis zu verwenden.

Nach soviel Interessantem war es nicht verwunderlich, dass die Gruppe erst nach mehr als zwei Stunden wieder an der Neustadter Gipsmühle ankam.

Sportwochen am Oberen Ring

FSV sorgt für den „Kick"

Der FSV lädt noch bis Sonntag, 6. Juli, zu seinen zweiten Sportwochen auf das Gelände am Oberen Ring ein. Der vereinseigene Förderverein „Juniorenfußball" und die „Kinderakademie" konnten mehr als 115 Vereine zur Teilnahme gewinnen, von den „B" bis zu den „G-Junioren". Die Spiele sind wie folgt geplant: Die F-Junioren spielen am Samstag, 21. Juni, um 9.30 Uhr, die G-Junioren um 12 Uhr. Die D-Junioren gehen am Samstag, 5. Juli, um 9.30 Uhr an den Start. Zusätzlich zu diesem Turnierprogramm stehen am Freitag, 4. Juli, von 17.30 Uhr an Spiele auf dem Programm, an denen sich die Betreuer, Väter, Trainer beteiligen, von 19.30 Uhr an wird zur Sommerparty eingeladen. Am Sonntag, 6. Juli, gibt es ein offenes Turnier, das in Zusammenhang mit dem LBS-Cup angeboten wird.

Am 11. und 12. Juli im Freibad

24-Stunden-Schwimmen

Beim 24-Stunden-Schwimmen am Freitag, 11., und Samstag, 12. Juli 2008, im Waiblinger Freibad in der Schorndorfer Straße kann jeder mitmachen, der 100 Meter sicher ohne Unterbrechung schwimmen kann. Es gibt Einzelwertungen, Gruppenwertungen und Familienwertungen. Anmeldungen sind per E-Mail unter 24hschwimmen@waiblingen.dlrg.de möglich, an den Veranstaltungstagen, Freitag von 18 Uhr an bis Samstag 18.30 Uhr. Die Startgebühr beträgt für Erwachsene 2,50 Euro, für Kinder und Jugendliche 1,50 Euro zusätzlich zum üblichen Freibadeintritt. Weitere Informationen über die Gemeinschaftsveranstaltung der DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, und der Stadtwerke Waiblingen erhalten Interessierte im Internet unter www.waiblingen.dlrg.de oder bei Peter Spoljaric unter ☏ 0160/907 227 93. Am Samstag wird innerhalb des Begleitprogramms Schnuppertauchen mit den Tauchern der DLRG, Ortsgruppe Schorndorf, angeboten und um 14 Uhr beginnt eine Party mit dem Radio Energy.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ (07151) 5001-155 (VVK)
☏ (07151) 920 506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse
Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Fußball-EM auf der Schwaneninsel

Indoor und Outdoor für jeden Geschmack und jedes Wetter: Die EM-Spiele werden bis Sonntag, 29. Juni, auf der Leinwand im Schwanensaal und im Biergarten übertragen. Eintritt frei.

Bilder von Busse und Becker

Das Land, in dem die Zitrone blüht, das Land, das jedes Jahr millionenfach auf Urlaubsfotos erscheint, das Land, aus dem Künstler mit vollen Zeichenbüchern zurückkommen – Italien! Renate Busse hält Eindrücke von Reisen nach Sizilien und der Insel Ustica fest, Werke, wie das Nebenstehende sind das Ergebnis. Bertold Becker wurde von den Farben Italiens eher zum Abstrakten inspiriert. Überraschend, wie sich beide Stilrichtungen zum Genuss der Betrachter befreunden. Vernissage am Donnerstag, 19. Juni, um 20 Uhr. Die Ausstellung ist Teil des Schwaneninsel-Open-Airs „Bella Italia". Öffnungszeiten der Aussstellung bis 24. Juli: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Stadtbücherei in der Karolingerschule

Mit Kobna Anan zu Gast in Afrika

Kobna Anan, Kulturreferent aus Ghana, ist am Freitag, 20. Juni, um 19 Uhr in Waiblingen. Unter dem Titel: „Zu Gast in Afrika" werdeb Tanz, Musik, Gedichte und Erzählungen bei einem afrikanischen Festmahl geboten. Der Eintritt beträgt zehn Euro; Infos in der Stadtbücherei unter ☏ 5001-331.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 25. Juni 2008, um 15 Uhr aus den Werken von Joyce Carol Oates zu deren 70. Geburtstag.

Ohren auf, wir lesen vor!

In diesem Monat steht das Thema „Ferien, Sommer" im Mittelpunkt der „Vorlesungen" für Kinder zwischen fünf und acht Jahren. Es beginnt am Dienstag, 1. Juli, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein. Am Mittwoch, 2. Juli, wird es um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt für die Kleinen spannend. Die Vorlesedauer: 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei in der Karolingerschule ist geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr.

Unternehmerinnen-Messe

Das Wirtschaftswunder

Zur Messe mit dem Titel „Das Waiblinger Wirtschaftswunder" lädt der Verein „Rockwerk" am 15. und 16. November 2008 ins Bürgerzentrum ein. Die Messe ist Plattform für Unternehmenspräsentationen, auch für Gründerinnen. Anmeldungen zur Teilnahme werden bis Dienstag, 24. Juni 2008, im „Rockwerk" unter ☏ 937 937, E-Mail: vorstand1@rockwerk.org, entgegengenommen. Weitere Infos: www.rockwerk-messe.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 25. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☏ 2 94 49. Am Mittwoch, 2. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☏ 36 04 06. Am Mittwoch, 9. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☏ 2 38 13. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 23. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 2 21 12. Am Montag, 30. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☏ 5 37 65. Am Mittwoch, 9. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 2 32 34. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 27. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 1. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 8 28 78. E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 7. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 23. Juni, und 7. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. Am Donnerstag, 17. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 23. Juni, sowie am Montag, 7. und 21. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Am 22. Juni im Alten Schulhaus

„Wiegestube" offen – Ein Verein feiert Jubiläum

Die Eröffnung der „Wiegestube" am 1. Juni und das 35-Jahr-Jubiläum des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik sollen am Sonntag, 22. Juni 2008, im Alten Schulhaus in der Neustadter Hauptstraße 53 in Waiblingen-Neustadt begangen werden. Der Förderverein lädt deshalb von 11 Uhr bis 14 Uhr in die neu gestalteten Räume der Wiegestube, in der Kinder im Alter von Null bis drei Jahren betreut werden können, ein.

Erster Bürgermeister Martin Staab spricht ein Grußwort. Sigrid Früh, die bekannte Märchenforscherin und Gründungsmitglied des Vereins, erzählt von früheren Zeiten und unterhält die Kinder und Erwachsenen mit Märchen.

Interessierte können sich über das Betreuungsangebot informieren und die Erzieherinnen zeigen das Puppenspiel „Die drei kleinen Schweinchen", die Kinder können basteln und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Weitere Informationen sind unter www.waldorfkindergarten-neustadt.de zu finden, Kontakt unter ☏ (07151) 22569, E-Mail waldorfkinder-spatzennest@web.de.

Stadtmeisterschaften im Fußball

Spannendes Turnier

Fußball-Entzug nach der Europameisterschaft? Keine Sorge – der Ball rollt weiter: Zu den AH-Stadtmeisterschaften im Fußball lädt der SV Hegnach 1947, Abteilung Fußball, am Freitag, 11. Juli, und am Samstag, 12. Juli 2008, alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger auf das Sportgelände am Hartwald ein. Der Spielplan sieht wie folgt aus:

Freitag, 11. Juli

- Von 19 Uhr bis 19.30 Uhr
  SV Hegnach – FC Hohenacker
- Von 19.35 Uhr bis 20.05 Uhr
  FSV Waiblingen – TSV Neustadt
- Von 20.10 Uhr bis 20.40 Uhr
  TV Beinstein – SV Hegnach

Samstag, 12. Juli

- Von 14 Uhr bis 14.30 Uhr
  FC Hohenacker – TB Beinstein
- Von 14.35 Uhr bis 15.05 Uhr
  SV Hegnach – TSV Neustadt
- 15.10 Uhr bis 15.40 Uhr
  TB Beinstein – FSV Waiblingen
- 15.45 Uhr bis 16.15 Uhr
  TSV Neustadt – FC Hohenacker
- 16.20 Uhr bis 16.50 Uhr
  FSV Waiblingen – SV Hegnach
- 16.55 Uhr bis 17.25 Uhr
  TB Beinstein – TSV Neustadt
- 17.30 Uhr bis 18 Uhr
  FC Hohenacker – FSV Waiblingen

Sportleitplan für Waiblingen

Ausschuss berät Vorschläge

Arbeitsgemeinschaft ASW Waiblinger Sportvereine

Welche Vorschläge die Arbeitsgruppen in der AWS zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit", „Vernetzung", „Qualitätssicherung", „Ereignisse", „Talentsicherung" erarbeitet haben, soll am Donnerstag, 10. Juli 2008, im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport beraten werden. Wer sich zuvor schon über ein bestimmtes Thema informieren will, kann bei Andreas Schwab, dem Leiter der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen unter ☏ (07151) 2001-13 oder dem Beiratsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine, Michael Fronz, unter ☏ (07151) 31744 ein Protokoll anfordern.

„Abenteuer Handicap" – Behinderte Jugendliche im Sportverein integrieren

Der Kreisjugendring Rems-Murr sucht Sportvereine, die sich am Projekt „Abenteuer Handicap" beteiligen. Der AWS bittet die Waiblinger Sportvereine, sich an diesem für die Integration und das gegenseitige Verständnis wichtige Projekt zu beteiligen. Kontaktperson ist Felix Gleich, ☏ (09191) 9079 05, E-Mail: felix.gleich@jugendarbeit-rm.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugendarbeit-rm.de/kreisjugendring/projekte/abenteuer-handicap oder www.waiblingen.de/Kultur & Sport/Sport-Freizeit-Vereine/AWS/Neue Angebote. Felix Gleich vom Kreisjugendring hatte Mitte April in der Mitgliederversammlung der AWS das Projekt zur Integration Jugendlicher mit Behinderung vorgestellt, bei dem es darum geht, diesen Jugendlichen das Ausüben von Sport zu ermöglichen – Ziel des Sportleitplans ist, dass alle Bevölkerungsgruppen Sport ausüben können sollen. Bekannt ist, dass auch Menschen mit Behinderung nahezu jeden Sport ausüben können. Diese Möglichkeit soll ihnen vor allem in den Sportvereinen geboten werden, wo sie sich in bestehende Sportgruppen integrieren können. Auf der anderen Seite sollen Jugendliche ohne Behinderung einen „normalen" Umgang mit Jugendlichen mit Behinderung erfahren und erlernen. Beabsichtigt ist, dass Jugendliche mit Behinderung von Betreuern zu den Übungs-/Trainingsstunden gebracht und begleitet werden und so am jeweiligen Angebot des Sportvereins teilnehmen können.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 19. Juni: Klara Sokolowski geb. Möhl, Am Kätzenbach 48, zum 91. Geburtstag. Wilma Mayer geb. Damer, Silcherstraße 53, zum 85. Geburtstag. Hans-Günther Bartel und Erna Bartel geb. Ehnes, Kleinheppacher Straße 60 in Beinstein, zur Diamantenen Hochzeit.

Am Freitag, 20. Juni: Peter Hadnagy, Wendelkönig 28, zum 85. Geburtstag. Gisela Heinz geb. Uhl, Schwabstraße 16, zum 80. Geburtstag. Marianne Hermsdorf geb. Pfister, Im Sämann 63, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 21. Juni: Anna Frosch geb. Ringler, Friedenstraße 18 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 22. Juni: Hildegard Bausch geb. Nerding, Trollingerweg 3 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Rolf Götz, Dammstraße 52, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 23. Juni: Ferdinand Thumm, Alte Rommelshauser Straße 26, zum 85. Geburtstag. Waldemar Paul und Irma Paul geb. Albrandt, Stauferstraße 10, zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 24. Juni: Margaretha Mayländer, Am Kätzenbach 48, zum 94. Geburtstag. Valentin Schöpp und Irene Schöpp geb. Kähler, Wildtaubenweg 64, zur Goldenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 25. Juni: Günther Pechhold, Gänsäckerstraße 27, zum 80. Geburtstag. Erika Spengler geb. Kurz, Gänsäckerstraße 55, zum 80. Geburtstag.

Aus dem Notizbüchle

Seniorennachmittag oder: Jung und Alt in bester Feierlaune

Die Ortschaftsverwaltung Hegnach hat am Sonntag, 8. Juni 2008, zum Seniorennachmittag geladen und insgesamt 130 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die älter als 70 Jahre sind, waren der gastfreundschaftlichen Aufforderung in die Hartwaldhalle gefolgt. Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier konnte der Unterstützung durch die Vereine und durch die Hegnacher Bank ebenso sicher sein, wie er sich auf das abwechslungsreiche Unterhaltungs-Programm verlassen konnte, das hauptsächlich von Kindern gestaltet wurde: Nach den Klängen der Gitarrengruppe von Klaus Kubitza verzauberten die Vier- bis Zehnjährigen des SV Hegnach mit ihrem Tanzprogramm, bevor die Gymnastikgruppe des Schwäbischen Albvereins für Abwechslung sorgte.

Migrantin im Mittelalter

36 Frauen aus acht verschiedenen Nationen starteten am Samstag, 7. Juni, zum Ausflug der Internationalen Frauengruppe. Ziel war das Kloster Lorch im Remstal, wo vor 800 Jahren eine der berühmtesten Frauen des Mittelalters ihre letzte Ruhe fand: Irene von Byzanz, vom Minnesänger Walther von der Vogelweide besungen als ‚Rose ohne Dorn, Kaisertochter, sizilianische Kronprinzessin, schwäbische Herzogin, deutsche Königin, wohl die berühmteste Migrantin des Mittelalters. In Lorch begrüßte eine kompetente Führerin die Gruppe: Carmen Niehues, für den Rems-Murr-Kreis zuständige Mitarbeiterin des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, in ihrer Freizeit ehrenamtlich als Stadt- und Klosterführerin in Lorch tätig. Sie hatte gleich zugesagt, als Elke Schütze von der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, und Regina Gehlenborg, Ansprechpartnerin für die Internationale Frauengruppe, wegen einer Führung bei ihr anfragte. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Gerhard Schramm führte Carmen Niehues die Frauen über das Klostergelände, erklärte ihnen das Innere der Klosterkirche und erzählte an der Staufer-Grablege, in der neben Irene von Byzanz auch Nachkommen Kaiser Friedrich Barbarossas begraben liegen, vom kurzen und aufregenden Leben der deutschen Königin aus Byzanz, dem heutigen Istanbul. Irene starb mit 28 Jahren bei der Geburt ihres vierten Kindes auf dem Hohenstaufen, kurz nach der Ermordung ihres Mannes.

Die Führung endete mit der Besichtigung des 360-Grad-Panorama-Bilds von Hans Kloss über die Geschichte der Staufer, das dieser zur 900-Jahr-Feier des Klosters 2002 geschaffen hatte. Eine Kaffeepause im Kreuzgang des Klosters und ein gemütlicher Spaziergang durch den sonnigen, blühenden Klostergarten beendeten den interessanten Besuch im Kloster Lorch. Anschließend ging es parallel zum Limes über Welzheim, durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und über die „Berglen" zurück nach Waiblingen. Dabei lernten viele der Teilnehmerinnen Teile des Rems-Murr-Kreises kennen, die sie, abseits von den vielbefahrenen Bundesstraßen, noch nie gesehen hatten. „Schön ist es in unserem Landkreis!" war die einhellige Meinung.

Erst Arbeit – dann Vergnügen

536 Jugendliche erarbeiteten am 5. Dezember 2007, am Tag des Ehrenamts, 9 642 Euro. Einen Tag lang hieß es, statt die Schulbank zu drücken, arbeiten für einen guten Zweck. So kann Gutes getan und gleichzeitig noch ein Blick in die Berufswelt erhascht werden. Zur Belohnung gab's für alle freiwilligen Helfer freien Eintritt in eins der von ihnen ausgewählten Freibäder im Rems-Murr-Kreis. Die Danke-Aktion wird von den Stadtwerken Waiblingen unterstützt. Die Kreisjugendfeuerwehren und der Jugendfonds Rems-Murr dürfen sich derweil über eine finanzielle Erfrischung freuen. Der Scheck der Aktion aus dem vergangenen Jahr wurde in der neuen Außenstelle des Kreishauses der Jugendarbeit in der Mittleren Sackgasse 11 in Waiblingen übergeben.